



GEMEINDE
VILLMERGEN

Einwohnergemeinde



Trinkwasserreservoir Sandbüel

Rechenschaftsbericht und Rechnung 2016

INHALTSVERZEICHNIS

Traktandenliste	1
Auflagebestimmungen	1
Traktanden	
1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2016	2
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2016	2
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2016	32
4. Genehmigung von Kreditabrechnungen	43
5. Bewilligung eines Verpflichtungskredits von Fr. 800'000.– für bauliche Anpassungen in der Schulanlage "Dorf"	45
6. Bewilligung eines Verpflichtungskredits von Fr. 1'200'000.– für die Sanierung der Badewasseraufbereitungsanlage im Schwimmbad	47
7. Verkauf der Gemeindeliegenschaft am Schulweg 3 (ehemals Hostettler)	49
8. Festlegung der Gemeinderatsbesoldung für die Amtsperiode 2018/21	50
Bestätigungsbericht der Finanzkommission	52

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Freitag, 9. Juni 2017, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle "Dorf"

Traktanden:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2016
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2016
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2016
4. Genehmigung von Kreditabrechnungen
5. Bewilligung eines Verpflichtungskredits von Fr. 800'000.— für bauliche Anpassungen in der Schulanlage "Dorf"
6. Bewilligung eines Verpflichtungskredits von Fr. 1'200'000.— für die Sanierung der Badewasseraufbereitungsanlage im Schwimmbad
7. Verkauf der Gemeindeliegenschaft am Schulweg 3 (ehemals Hostettler)
8. Festlegung der Gemeinderatsbesoldung für die Amtsperiode 2018/21
9. Verschiedenes

Auflage:

Für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger liegen vom 26. Mai 2017 bis 9. Juni 2017 während der ordentlichen Bürostunden zur Einsichtnahme auf:

In der Abteilung Finanzen

Die Jahresrechnung für das Jahr 2016 und drei Kreditabrechnungen.

Die detaillierten Rechnungsauszüge wurden aus Kostengründen nicht abgedruckt. Bei Bedarf können sie auf www.villmergen.ch unter „Verwaltung, Publikationen“ heruntergeladen oder in Kopie bei der Abteilung Finanzen (Tel. 056 619 59 60) bestellt werden.

In der Gemeindekanzlei

Die gemeinderätlichen Anträge mit den Akten und dem Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Villmergen vom 25. November 2016.

BERICHTE UND ANTRÄGE DES GEMEINDERATS

Traktandum 1

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2016

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2016 wird zur Genehmigung empfohlen.

Traktandum 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichts 2016

Allgemeine Verwaltung

Gemeindeversammlungen

- Rechnungsgemeindeversammlung vom 3. Juni 2016 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 4'060; anwesend 286 oder, entsprechend den Stimmberechtigten, 7 %
- Budgetgemeindeversammlung vom 25. November 2016 / Stimmberechtigte laut Stimmregister: 4'102; anwesend 148 oder, entsprechend den Stimmberechtigten, 3,6 %

Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte an 52 Sitzungen 2'104 Sachgeschäfte (Vorjahr 2'435). Zusätzlich waren zahlreiche ausserordentliche Sitzungen, Besprechungen sowie Augenscheine notwendig.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung behandelte an 41 Sitzungen 205 Sachgeschäfte.

Verträge

Der Gemeinderat schloss u. a. folgende Verträge ab:

- Wohnzone Himmelrych / Landumlegung / Zahlreiche öffentlich-rechtliche Verträge zwischen den Grundeigentümern und der Einwohnergemeinde Villmergen
- Kabelverteilkabinen und Transformatorenstationen der Einwohnergemeinde Villmergen auf privatem Grund / Dienstbarkeitsverträge der Einwohnergemeinde Villmergen (Gemeindewerke Villmergen) als Bauberechtigte mit verschiedenen Grundeigentümern
- Übernahme der gesamten elektrischen Netzinfrastruktur für den Ortsteil Hilfikon / Transformatorenstation "Schloss", Hilfikon / Abtretungsvertrag zwischen der AEW Energie AG, Aarau (Abtreterin), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Gemeindewerke Villmergen) (Übernehmerin)
- Pflege und Verjüngung des Waldes / Vereinbarung zwischen dem Kanton Aargau, vertreten durch die Abteilung Wald des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, und dem Forstbetrieb Rietenberg für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2019
- Sanierung Knoten Anglikerstrasse/Bünztalstrasse / Kaufvertrag mit Parzellierung und Vereinigung zwischen Peter Meyer-Schmid, Wohlen (Verkäufer), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Käuferin)
- Verlängerung eines Rückkaufsrechts / Industriegebiet Schache, Parzelle 4748 / Öffentliche Urkunde über die Verlängerung eines Rückkaufsrechts zwischen der Gebinde Logistik Center AG, Villmergen (Grundeigentümerin), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Rückkaufsberechtigte)
- Bushaltestellen Zentrum / Zueignungs- und Enteignungsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen und dem Staat Aargau
- Landkauf / Parzelle 766, Weingarten / Kaufvertrag zwischen Wilhelm Meyer, Villmergen (Verkäufer), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Käuferin)
- Sprachkurse mit Kinderbetreuung/Deutschkurse für Migrantinnen und Migranten / Leistungsvereinbarungen zwischen Lernen im Quartier, Wohlen, Villmergen, Bremgarten, und der Einwohnergemeinde Villmergen

- Öffentlicher Fuss- und Radweg Oberdorfstrasse / Neuer Verlauf / Öffentlich-rechtliche Verträge zwischen der RMF Vorsorgestiftung, Stansstad (Eigentümerin des belasteten Grundstücks), und der Einwohnergemeinde Villmergen (Berechtigte)
- Erschliessung des Industriegebiets Allmend mit dem öffentlichen Bus / Betriebsvertrag zwischen den Gemeinden Wohlen und Villmergen sowie der PostAuto Produktion AG, Bern
- Einlenker Schulhausstrasse/Mitteldorfstrasse / Neugestaltung / Kaufverträge mit Flächenberichtigungen, Parzellierungen, Vereinigungen und einer neuen Dienstbarkeit zwischen der Einwohnergemeinde Villmergen (Grundstückseigentümerin) und Dr. med. Nidayi Karaaslan, Uitikon-Waldegg

Personalbestand

Abteilung	Ende 2016	%	Ende 2015	%
Verwaltung (Gemeindehaus)	16 Vollzeit 12 Teilzeit 3 Lernende	1'600 690	14 Vollzeit 12 Teilzeit 3 Lernende	1'400 780
Gemeindewerke	18 Vollzeit 3 Teilzeit 4 Lernende	1'800 190	17 Vollzeit 3 Teilzeit 2 Lernende	1'700 190
Bauamt	6 Vollzeit 0 Teilzeit 1 Lernender	600	6 Vollzeit 0 Teilzeit 1 Lernender	600
Hauswartung	3 Vollzeit 7 Teilzeit	300 350	2 Vollzeit 10 Teilzeit	200 420
Schwimmbad (ohne Saisonauhilfen)	1 Vollzeit	100	1 Vollzeit	100
Total Stellen in %	74	5'630	71	5'390

Ordentliche Einbürgerungsverfahren

Heimatstaat	Eingereicht		Rückzüge		Abweisungen		Zusicherungen		Hängige		Sistierte	
	(1.1.-31.12.)		(1.1.-31.12.)		(1.1.-31.12.)		(1.1.-31.12.)		(per 31.12.)		(per 31.12.)	
	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen	Gesuche	Personen
Bosnien und Herzegowina							1	1				
Deutschland							2	3				
Italien	2	2	1	1			5	15	1	1		
Kosovo	1	1	1	5			2	2				
Portugal	2	2					2	2	2	2		
Serbien	1	4	1	4								
Sri Lanka	1	1					2	2				
Türkei	1	1					1	1				
Ukraine	1	2							1	2		
Gesamttotal	9	13	3	10	0	0	15	26	4	5		

Einwohnerdienste	2016	2015
Identitätskartenanträge	369	384
Inventuramt		
Steuerinventare/ Erbschaftsinventare	42	46

Zivilstandsereignisse	2016	2015
Hausgeburten Einwohner	0	0
Eheschliessungen mit Brautleuten aus Villmergen	49	42
Verstorbene aus Villmergen	43	48

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Regionalpolizei

(Auszug aus dem Bericht des Chefs Regionalpolizei)

Tätigkeiten

Die Einsatzzentrale der Kantonspolizei bot die Regionalpolizei für Einsätze in Villmergen 275 (271) Mal auf.

Häufigste Einsätze (gesamtes Vertragsgebiet)	2016	2015
Verkehrsangelegenheiten	274	291
Streitigkeiten/Drohungen	111	116
Ruhestörungen	91	96
Häusliche Gewalt	147	125
Alarmeinsätze	79	76
Verdächtiges Verhalten	123	124
Medizinische Hilfeleistung	41	49
Unfug	26	30
Tiere (Tierschutzfälle)	127	132
Fahrende / Hausierer / Bettler	21	13
Total	1'040	1'052

Strafanzeigen/Berichte (gesamtes Vertragsgebiet)	2016	2015
Anzeigen Strafgesetzbuch	207	328
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen diverse	141	191
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen nach OBV * (*Nichtbezahlung der Ordnungsbusse)	49	266
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen Radar	120	290
Widerhandlungen gegen andere Gesetze	17	49
Berichte zuhanden diverser Amtsstellen	590	718
Einvernahmen	88	109
Total	1'212	1'951

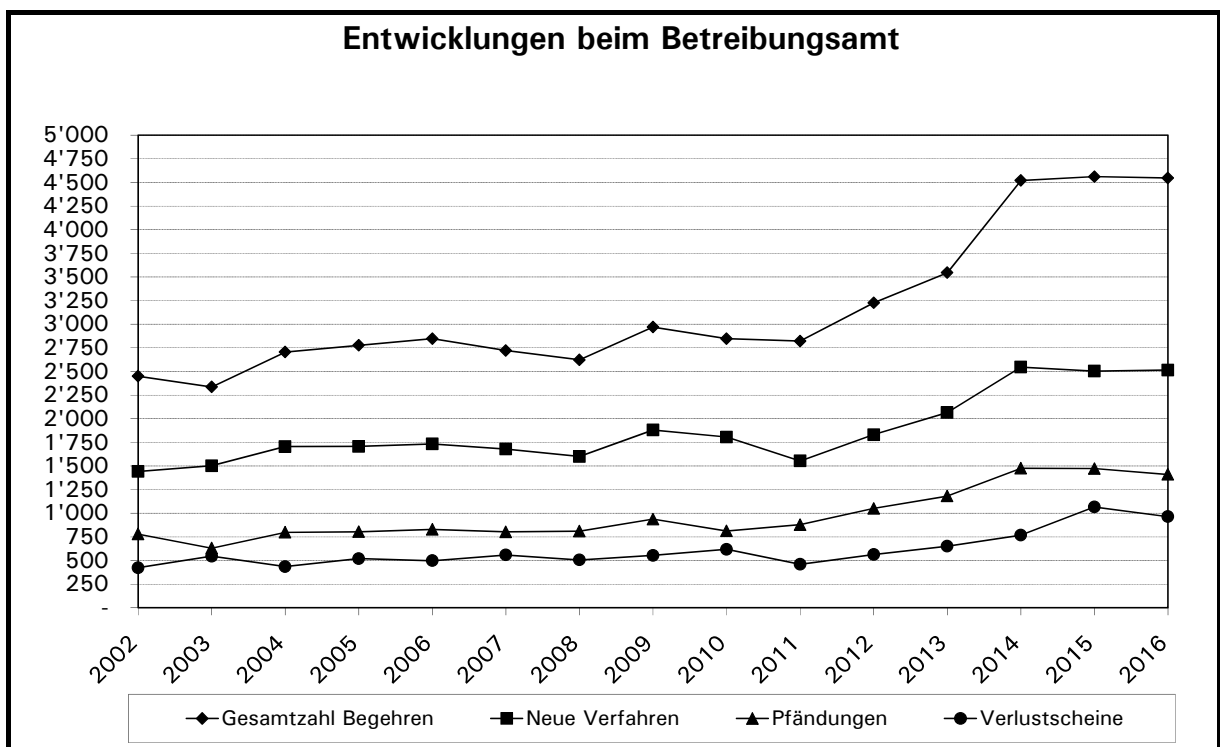
Geschwindigkeitskontrollen*	2016	2015
Total Kontrollen	55	55
Gemessene Fahrzeuge	28'756	24'385
Total Übertretungen	1'976	2'300

*Villmergen mit Ortsteil Hilfikon

Einwohnerkontrolle

Einwohnerzahlen	2016	%	2015	%	2014	%	2013	%	2006	%
Schweizer	4'994	70	4'947	71	4'904	71	4'885	73	4'151	77
Ausländer	2'154	30	2'066	29	1'954	29	1'843	27	1'233	23
Total	7'148	100	7'013	100	6'858	100	6'728	100	5'384	100

Betreibungsamt



Feuerwehr

Der Regionalen Feuerwehr Rietenberg gehörten 104 (101) Männer und Frauen an. Davon waren 72 (70) aus Villmergen, 26 (26) aus Dintikon und 6 (5) aus anderen Gemeinden. Das Feuerwehrkorps musste 61 (77) Mal ausrücken. Einsatzgründe waren neben Brandfällen Elementarereignisse, Öl- und Verkehrsunfälle. Störende Wespennester waren wie jedes Jahr auch zu beseitigen.

bfu Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung

Der Sicherheitsbeauftragte sowie der Leiter Werkhof und die Hauswartung überprüften die öffentlichen Kinderspielplätze in regelmässigen Abständen. Zudem hatte der Sicherheitsbeauftragte einen Bauherrn zu beraten.

Regionales Führungsorgan Wohlen (RFO Wohlen)

Eidgenössischer Sirenentest

Der eidgenössische Sirenentest fand am 3. Februar 2016 statt. Die Betriebsbereitschaft der Sirenen der Verbandsgemeinden des RFO Wohlen wurde unter der Leitung von Josef Baur, Chef RFO, geprüft. Sämtliche Sirenen funktionierten einwandfrei.

Übungen

Josef Baur und Peter Rychener leiteten insgesamt 13 Dienstanlässe, die alle erfolgreich durchgeführt werden konnten. Schwerpunkte der Übungen bildeten die Vertiefung der Stabsarbeit sowie verschiedene Gefährdungsanalysen, die der Kantonale Führungsstab (KFS) zur Überprüfung erhielt. Eines der grösseren Szenarien war die Analyse "Menschliche Epidemie".

Personelles

Das RFO Wohlen zählte nach wie vor 15 Angehörige und war mit Ausnahme des Bereichs "Technische Betriebe" personell optimal besetzt. Ab 1. Februar 2016 wirkte der Arzt Dr. Martin Pelle als Fachbereichsvertreter Gesundheit im RFO mit. Das RFO dankt Dr. Pelle für seine Bereitschaft, sich mit seinem Wissen im RFO Wohlen zu engagieren. Leider bestehen zurzeit in den Bereichen "Logistische Koordination" und "Zivilschutz" Vakanzen, da Marco Tschan und Peter Kohler dem Stab nicht mehr zur Verfügung stehen.

Flüchtlinge / Zustrom 2016

Anfang 2016 war es unverändert schwierig, die Asylsuchenden unterzubringen, denn der Bund wies wegen des hohen Migrationsdrucks zahlreiche Flüchtlinge zu. Eine im Vorjahr erarbeitete Planung half dem RFO, allen Asylbewerbern Unterkünfte zuzuweisen. Ein Rückgang der Zuwanderung ab Mitte Jahr entspannte die Situation und entlastete die beteiligten Gremien.

Fusionsprojekt ZSO und RFO

Die Konzeption mit noch 11 ZSO- und RFO-Regionen muss gemäss dem Beschluss des Regierungsrats bis Ende 2019 umgesetzt sein. Leistungsprofil und Leistungsaufträge waren deshalb im Rahmen von Projektarbeiten an die Hand zu nehmen. Die regionalen RFO erarbeiteten in mehreren Sitzungen Grundlagenpapiere. Dabei ging es um die strukturellen und finanziellen Grundlagen.

Regionale Zivilschutzorganisation (ZSO) Wohlen

Dienststart	Dienstanlässe		Teilnehmer		Dienstage	
Wiederholungskurse	31	(33)	519	(462)	1'333	(1'032)
Dienste für die Gemeinschaft	5	(9)	65	(151)	228	(581)
Katastrophen-Nothilfeinsatz	1	(0)	50	(0)	50	(0)
Total	37	(42)	634	(613)	1'611	(1'613)

Bildung

Bericht der Schule

Gesamteinschätzung – nichts ist beständiger als der Wandel

Die Gesamtschulpflege führte im Berichtsjahr elf ordentliche Sitzungen durch. Zahlreiche weitere Sitzungen in unterschiedlicher Zusammensetzung erlaubten es, die aktuellen Themen ergebnisorientiert zu behandeln.

Externe Evaluation und Schulprogramm 2016-2020

Die Überprüfung unserer Schule durch die Fachhochschule Nordwestschweiz brachte aus Sicht der Schulpflege das zu erwartende Resultat: Alle Ampeln wurden vom Evaluationsteam auf Grün gesetzt. Die Beurteilung der Leistung von aussen durch die kompetente und professionelle Stelle wurde sehr geschätzt. Die abgegebenen Empfehlungen wurden analysiert und als ein Teil der Aufgaben in das neue Schulprogramm eingearbeitet.

Führungsstrukturen

Im Hinblick auf die Pensionierung des jetzigen Schulleiters auf das Schuljahr 2018/2019 und die im Raum stehende Abschaffung der Schulpflegen hat die Schulpflege gegen Ende 2016 ein Projektteam, bestehend aus Stufenleitungen und Schulpflege, gebildet, um die Führungsstrukturen zu überprüfen und gegebenenfalls neu zu gestalten. Damit aus der Notwendigkeit eines Führungswechsels eine gute Sache entsteht, braucht es Personen, die gemeinsam am selben Strick ziehen, und Betroffene werden so zu Beteiligten.

Ob und vor allem wann die Abschaffung der Schulpflegen Wirklichkeit wird, steht noch in den Sternen. Trotzdem: Die Schule Villmergen will gewappnet sein und bereitet sich nun entsprechend auf die Zeit nach der Pensionierung des Schulleiters und gegebenenfalls der Abschaffung der Schulpflegen vor.

Das Ziel ist, bis nach den Sommerferien 2017 eine tragbare Lösung präsentieren zu können und ein passendes Anforderungsprofil für die neu zu besetzende Stelle formuliert zu haben.

Schulraumplanung

Auch 2016 wurde intensiv an der Planung der dringend notwendigen Anpassungen der Schulbauten Hof und Dorf gearbeitet. Vertreter des Gemeinderats und der Schule arbeiteten dabei eng mit den damit beauftragten Fachpersonen zusammen. Der Neubau des Schulzentrums Mühlematten bedeutet auch für die Schulführung intensive Mehrarbeit, welche jedoch mit viel Engagement und Respekt geleistet wird.

Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit innerhalb der Schulpflege und mit dem Führungsteam der Schule Villmergen ist geprägt von Wertschätzung und gegenseitigem Vertrauen. Sie funktioniert sehr gut. Dies ist in Anbetracht der bevorstehenden Veränderungen umso wichtiger und muss gepflegt werden. Die Schulpflege legt auch grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit und den Austausch mit externen Stellen und Behörden. Wiederum fanden diverse Sitzungen mit dem Gemeinderat, der regionalen Musikschule Wohlen und den umliegenden Schulpflegen statt. Die Schulpflege schätzt die gute Zusammenarbeit mit den umliegenden Behörden und vor allem mit dem Gemeinderat ausserordentlich.

Werner Brunner
Schulpflege

Personelles

An der Schule arbeiteten im Schuljahr 2015/2016 85 Lehrpersonen, 4 Klassenassistentinnen und 5 Blockzeitenbetreuerinnen. Die Schule Villmergen wächst stetig und die Führungsspanne nimmt zu. Jede Lehrperson hat das Recht auf Mitarbeitergespräche, was für die Führung, in Anbetracht steigender Schüler- und Lehrpersonenzahlen, eine immer grössere Herausforderung darstellt. Diesem Umstand muss bei der Gestaltung der neuen Führungsstrukturen unbedingt Rechnung getragen werden.

Zusammenarbeit in der Schulleitung

Die Zusammenarbeit ist sehr gut. Der Koordinationsbedarf steigt jedoch mit der erhöhten Autonomie der Stufenleitungen.

Das Führungsteam – bestehend aus Schulleitung und Stufenleitungen – hat im Jahr 2016 in 17 Sitzungen deutlich mehr Geschäfte behandelt als in den Vorjahren (2015: 115, 2016: 151). Dies entspricht auch der Einschätzung der Schulverwalterin: Der Arbeitsaufwand ist gestiegen, es gibt kaum mehr ruhige Zeitgefässe.

Mutationen

Per 31. Juli 2016 verliessen folgende Lehrpersonen die Schule Villmergen:

Viviane Ineichen (Kiga); André Keusch (PS), Pensionierung; Hanspeter Zweifel (PS), Pensionierung; Angela Meier (PS/OS).

Neu eingetretene Lehrpersonen per 1. August 2016:

Reto Widmer (Kiga), Sandra Bättig (PS), Jennifer Kalt (PS), Sandrina Läufer (PS), Jolanda Schärli (PS), Judith Jörgen (PS), Milena Loffredo (Logopädie).

Schülerzahlen

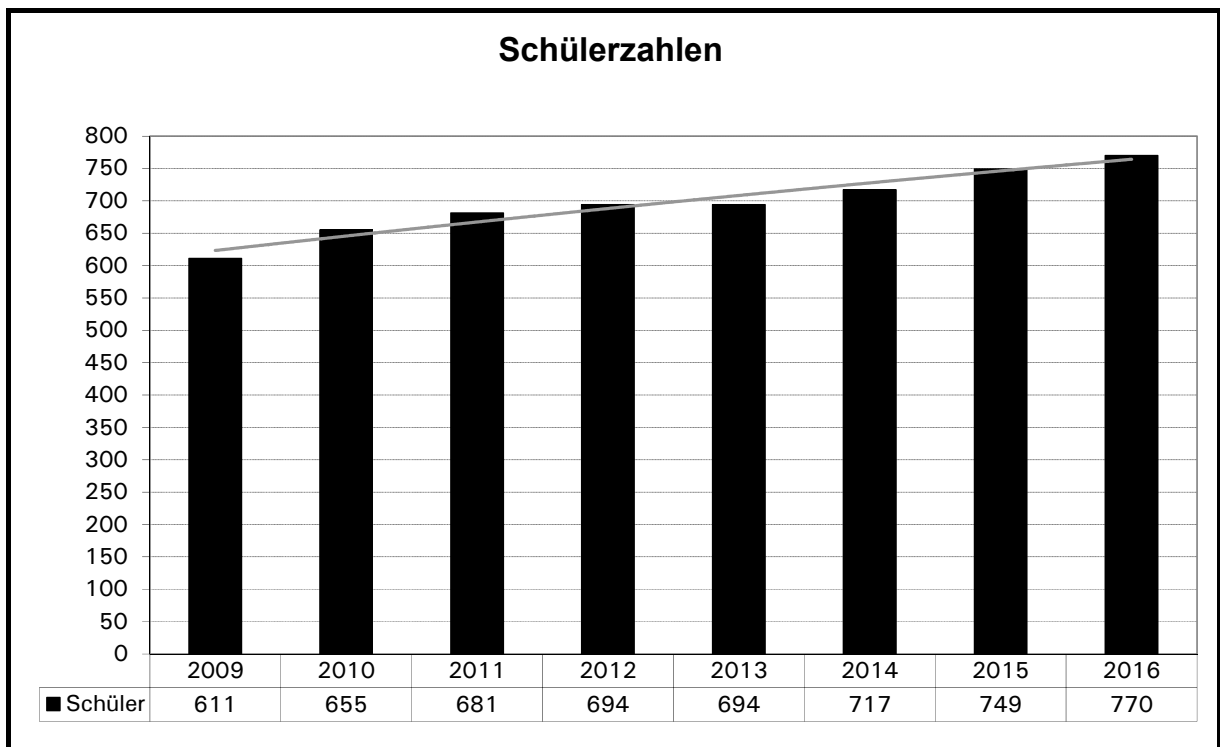
Die Schülerzahlen steigen stetig weiter. Das Schuljahr 2016/2017 begann mit 770 Schülerinnen und Schülern. Für das neue Schuljahr 2017/2018 wird bereits mit 825 Schülerinnen und Schülern gerechnet. Die Zahlen des aktualisierten Metron-Berichts von Anfang 2016 bestätigen sich.

Claudio Fischer
Schulleiter

Schülerzahlen

Schüler zu Beginn des Schuljahres 2016/17 (2015/16)

	Total
Kindergarten	148 (138)
Primarschule	433 (425)
Sekundarschule	103 (111)
Realschule	86 (75)
Gesamtschülerzahl	770 (749)



Auswärtige Schüler in Villmergen (in der Gesamtschülerzahl inbegriffen)

	2016/17	2015/16
Dintikon	50	(42)

Schüler von Villmergen, die auswärtige Schulen besuchen

	15/16	14/15
Primarschule	-	-
Sekundarschule	1	1
Bezirksschule	70	74
Integrationsklasse	2	-
Berufswahlschule	1	-
Total	74	75

Kultur, Sport und Freizeit

Dorfbibliothek

Medienbestand	2016	2015
Belletristik	6'255	5'728
Sachbücher	1'726	1'794
Comics	1'248	1'197
Hörbücher	649	572
Zeitschriften	475	485
CDs	258	220
CD-ROMs	86	87
DVDs/Videos	239	266
Kassetten	406	414
Total	11'342	10'763
Ausleihungen	41'960	37'521

Schwimmbad

Die Schwimmbadsaison dauerte 140 Tage (135); und zwar vom 1. Mai 2016 bis 18. September 2016. Im Freibad wurden insgesamt 45'325 (55'339) oder pro Tag durchschnittlich 324 (410) Besucher gezählt.

Neuer öffentlicher Kinderspielplatz beim Bahnhof Dottikon-Dintikon

Neben dem Bahnhof Dottikon-Dintikon wurde mit der Gestaltung eines öffentlichen Kinderspielplatzes begonnen. Fünf attraktive Spielgeräte bieten allen Kindern etwas. Neben einer Babyschaukel für die Kleinsten hat es auch eine Seilbahn und ein Klettergerüst für die Grösseren. Der Fallschutzbelag konnte wegen der zu kalten Witterung im Jahre 2016 nicht mehr eingebaut werden.

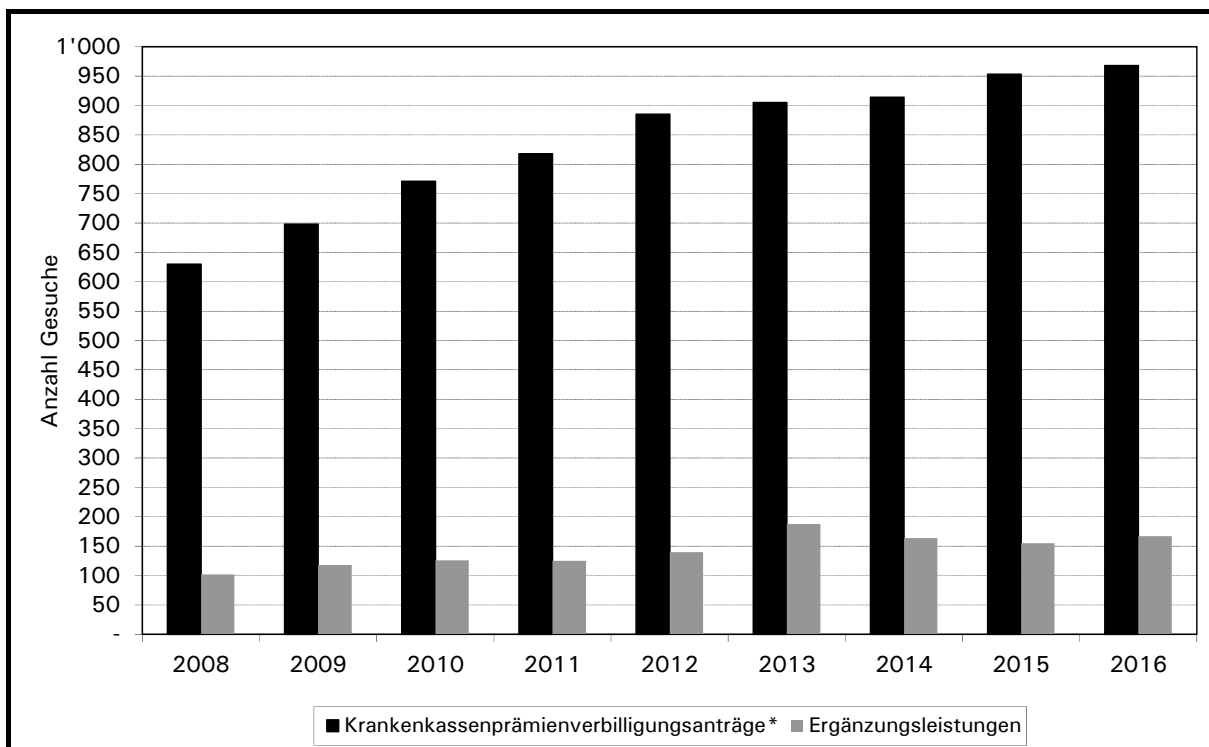
Gesundheit

Pilzkontrolle

Pilzkontrolleur Marcel Michel, Hägglingen, bestimmte 28,1 kg (8,3 kg) Pilze. Von diesen waren 21,3 kg (7,2 kg) essbar und 5,3 kg (1,1 kg) ungeniessbar. 1,5 kg (3 Pilze) waren giftig. Einen tödlich giftigen Pilz musste er nicht feststellen. Monika Senn, Mosen, stellvertretende Pilzkontrolleurin, begutachtete 5,2 kg (5,8 kg). Davon durfte sie 4,5 kg (3,5 kg) zum Konsum freigeben. 0,5 kg (1,8 kg) sortierte sie als ungeniessbar aus und 200 g (500 g) Giftpilze hatte sie zu vernichten.

Soziale Sicherheit

Gemeindezweigstelle SVA



*Durchschnittlich drei Personen pro Antrag

Kommission 60 +

Die Arbeitsgruppe "Alter" ermittelte in den Jahren 2014/15 in Villmergen die spezifischen Angebote für ältere Menschen. Bei den über 60-Jährigen wurde eine Meinungsumfrage, bestehend aus 25 Fragen, durchgeführt. Mit deren Auswertung und Publikation schloss die Projektgruppe ihre Arbeit ab.

Der Gemeinderat will, nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung, den Stellenwert der Alterspolitik in der Gemeinde erhöhen. Zu diesem Zweck rief er im Sommer die Kommission 60 + als beratendes Organ ins Leben. Diese soll die Arbeiten für die Generation 60 + mit den bestehenden Grundlagen weiter vorantreiben. Als Erstes wurden die Aufgaben der Kommission definiert sowie das Pflichtenheft erlassen. Weiter legte die Kommission die Agenda 2017 fest. Sie installierte einen offenen Briefkasten für Anliegen, Anregungen usw. der Bevölkerung.

Kommission 60 +
Heinz Koch, Präsident

Beschäftigungsprojekt und Institution GoToWork

Eine grosszügige Vergabung der Koch-Berner-Stiftung erlaubt der Gemeinde Villmergen, Erwerbslose gezielt zu beschäftigen und weiterzubilden, damit sie ihre wirtschaftliche Selbständigkeit möglichst wieder erlangen. Im Berichtsjahr arbei-

tete niemand im Rahmen dieses Angebots, da verwaltungsintern keine geeigneten Beschäftigungsmöglichkeiten bestanden oder kein Betreuungspersonal verfügbar war. Für die Reintegration von ausgesteuerten Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt wurden weiterhin die Dienstleistungen der GoToWork GmbH, Wohlen, in Anspruch genommen.

GoToWork	2016	2015
Coaching Teilnehmer*	24	28
Teilnehmer an Arbeitsintegrationseinsätzen (AIE)	8	8
Teilnehmer mit Einsätzen in Schnupperlehren, Praktika oder temporären Arbeiten**	14	13
Wieder in den Arbeitsmarkt integriert	5	6

*Mehrfachnennungen möglich – jahresübergreifend

**Tageseinsätze wurden nicht mitgezählt

Sozialdienst

Alimentenbevorschussungen

Die Gemeinde hatte in 24 (21) Fällen für 32 (23) Kinder die Alimente zu bevorschussen. Inkassohilfe musste in 0 (0) Fällen gewährt werden.

Elternschaftsbeihilfe

3 (4) Familien erhielten Elternschaftsbeihilfe.

Lohn- und Rentenverwaltungen

Der Sozialdienst besorgte für 8 Personen die Lohn- oder Rentenverwaltung.



Mütter-/Väterberatung

	2016	2015
Betreute Kinder	104	96
Geburten	70	79
Beratungen Gemeinde	246	266
Hausbesuche	57	70

Pflegekinderwesen

Der Gemeinderat hatte die Aufsicht über 23 (29) Pflegeverhältnisse (Tagespflege und Familienpflege) sowie über 4 (3) Kinderbetreuungsinstitutionen auszuüben.

Toolbox Freiamt – Förderung der Integration und des Zusammenlebens

Die Fachstelle Integration informiert und berät Neuzugezogene sowie Migrantinnen und Migranten in den Gemeinden Wohlen, Villmergen, Dottikon und Dintikon. In Beratungsgesprächen werden Personen über alltagsrelevante Themen und das schweizerische System informiert. Bei jeder zweiten Beratung wird das Thema Sprachkurse behandelt. Oft werden die Ratsuchenden für einen Deutschkurs angemeldet. Bei Bedarf stehen Schlüsselpersonen zur Verfügung, die Kontakt aufnehmen und Gespräche übersetzen für Leute, die noch kein Deutsch sprechen. Das Toolbox-Mobil ist bei verschiedenen Anlässen mit Informationen über das Leben in der Region und in der Schweiz in den Gemeinden präsent (Elternabende, Neuzuzüger-Anlässe, Jugendfest, Weihnachtsmarkt usw.). Die Toolbox organisiert Informationsveranstaltungen über Themen, die das schweizerische System oder die schweizerische Kultur betreffen. Initiative Personen werden zudem bei der Umsetzung von Projekten unterstützt, die das gute Zusammenleben von verschiedenen Bevölkerungsgruppen fördern.

Aktivitäten Wohlen/Villmergen/Dottikon/Dintikon	2016	2015
Regelmässige Präsenz in Wohlen	28	33
Unregelmässige Präsenz in allen vier Gemeinden	20	13
Beratungsgespräche	252	244
Informationsveranstaltungen	6	6
Projektberatungen	9	7

Verkehr

Kantonsstrassen

Belagssanierung Bünztalstrasse

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau sanierte während der Sommerferien im Abschnitt vom Kreisel Schwimmbad bis nach der Bullenbergstrasse den Belag der Bünztalstrasse. Neu wurde auf den geraden Streckenabschnitten ein lärmabsorbierender SDA-Spezialbelag eingebaut. So wirkt weniger Lärm auf die angrenzenden Villmerger Wohnquartiere ein. Die Bünztalstrasse musste für diese Belagsarbeiten während sechs Wochen gesperrt werden. Der Durchgangsverkehr wurde durch die Zentren von Villmergen und Wohlen umgeleitet.

Projekterweiterung Büttikerstrasse (Abschnitt Hinterbach bis Manndleeweg)

Im Jahre 2015 wurde die Büttikerstrasse von der Oberdorfstrasse bis zur Quering des Hinterbaches auf einer Länge von 160 m ausgebaut und inklusive der Werkleitungen saniert. Ursprünglich war geplant, die Fortsetzung der Büttikerstrasse bis zur Bauzonengrenze mit einem sogenannten Kaltmikrobelag für die nächsten zehn Jahre zu sanieren. Nach detaillierten Belagsuntersuchungen erwies sich eine vollflächige Belagssanierung mit einem neuen zweischichtigen Belag als längerfristig sinnvoller. Der Gemeinderat entschied daher zusammen mit dem Kreisingenieur III des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, eine Projekterweiterung zu realisieren und die Büttikerstrasse auf einer weiteren Länge von rund 300 m bis zur Bauzonengrenze vollständig, inklusive der Werkleitungen und des Belags, zu sanieren. Als neuer Deckbelag wurde von der Oberdorfstrasse bis zur Bauzonengrenze auf einer Gesamtlänge von 460 m ebenfalls ein lärmabsorbierender SDA-Spezialbelag eingebaut.

Verlegung der Bushaltestellen Zentrum

Die seit Langem geplanten Umlegungen der Bushaltestellen "Zentrum" von der Anglikerstrasse auf die Mitteldorfstrasse konnten im Jahr 2016 endlich realisiert werden. Die Bushaltestellen wurden mit einem erhöhten Randabschluss behindertengerecht erstellt und mit neuen Buswartehäuschen ausgestattet.

Um sichere Strassenquerungen zu gewährleisten, wurde der bestehende Fussgängerstreifen geringfügig verschoben und mit einer Mittelinsel ausgestattet.



Mitteldorfstrasse (K 252) mit neuen Bushaltestellen und Buswartehäuschen

Lärmschutzwand Bahnhofstrasse

Die Abteilungen Verkehr und Umwelt des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau errichteten im Herbst 2016 entlang der Bahnhofstrasse im Ballygebiet vor den Liegenschaften Nr. 70 bis Nr. 76 eine neue Lärmschutzwand.

Fussgängerstreifen

Im September und Oktober 2016 wurden zwei bestehende Fussgängerstreifen saniert und zwei Fussgängerstreifen neu geschaffen. Auf der Unterdorfstrasse, Höhe Brühlgasse, konnte der lang ersehnte, dringend benötigte und mit einer Schutzinsel versehene Fussgängerstreifen realisiert werden. Ein weiterer neuer Fussgängerstreifen mit einer markierten Schutzinsel entstand auf der Oberdorfstrasse bei der Einfahrt zum Seniorenzentrum "Obere Mühle" als Ersatz für den Fussgängerstreifen auf der Hilfikerstrasse. Die zwei bestehenden Fussgängerstreifen auf der Unterdorfstrasse vor der Mehrzweckhalle und dem Restaurant Ochsen wurden saniert und mit neuen markierten Schutzinseln ausgestattet. Mit diesen Massnahmen, insbesondere den neuen Schutzinseln, konnte die Sicherheit für die Fussgänger wesentlich verbessert werden.



Neuer Fussgängerstreifen mit markierter Schutzinsel auf der Unterdorfstrasse, Höhe Brühlgasse

Gemeindestrassen

Umgestaltung der Schulhausstrasse mit neuem Einbahnregime

Im Zusammenhang mit der Verlegung der Bushaltestellen "Zentrum" wurde die Einfahrt in die Schulhausstrasse neu gestaltet. Gleichzeitig ersetzte oder sanierte man die Werkleitungen von der Mitteldorfstrasse bis zur Felsenaustrasse. Auf der Schulhausstrasse herrscht zwischen der Mitteldorf- und der Felsenaustrasse seit-her ein Einbahnregime. Die Ausfahrt auf die Mitteldorfstrasse wurde aufgehoben, da die Verkehrssituation wegen der fehlenden Sichtzone dort gefährlich war. Das neue Verkehrsregime erlaubte es, die Fläche für den motorisierten Verkehr zu verkleinern, um für die Fussgänger Platz zu gewinnen, den man mit Pflasterung und Bäumen gestaltete.

Deckbelagseinbau Geislerain

Im Mai 2016 wurde im unteren Teil des Geislerains, nach der Werkleitungssanie-rung im Jahr zuvor, der noch fehlende Deckbelag eingebaut.

Belags- und Werkleitungssanierungen Weingasse

Ende August 2016 begannen die Bauarbeiten für die Belags- und Werkleitungs-sanierungen Weingasse auf dem Strassenabschnitt von der Hilfikerstrasse bis zur Bauzonengrenze. Die Arbeiten werden in mehreren Etappen ausgeführt, damit die Zufahrten zu den Liegenschaften gewährleistet werden können.

Die Sanierungen umfassen das Ersetzen der alten Grauguss-Wasserleitung, den Ersatz der Elektroleitungen, die Anpassungen am Leitungsnetz der Swisscom und der UPC, die Vergrösserung des Kalibers eines Kanalisationsteilstücks sowie einen kompletten Ersatz des bestehenden Strassenbelags mit neuen Randabschlüssen. Es wird mit einer gesamten Bauzeit von neun Monaten gerechnet.

Deckbelagseinbau Lodeleweg/Hofweg

Anfang September 2016 wurden auf dem Lodeleweg (Abschnitt Dorfmatenstrasse bis Hof) und Hofweg noch die fehlenden Deckbeläge eingebaut. Mit dem Aufbringen dieser Beläge ist bewusst zugewartet worden, bis die angrenzenden Parzellen mehrheitlich überbaut sind, damit der Deckbelag nicht immer wieder für Werkleitungsanschlüsse aufgerissen werden muss.

Neue Tempo-30-Zonen in zwei Wohnquartieren

Im Quartier Mühlenstrasse, Rebenstrasse, südliche Dorfmatenstrasse sowie im Quartier Bullenberg, Eichmatt, Eckstrasse konnten zwei neue Tempo-30-Zonen realisiert werden. Gemäss der Praxis der Gemeinde Villmergen wurden diese Tempo-30-Zonen auf Begehren der betroffenen Anwohner verfügt. Mit dieser Geschwindigkeitsreduktion in den Wohnquartieren wird die Verkehrssicherheit erhöht und die Lebensqualität durch geringere Lärmimmissionen wesentlich verbessert. Zudem werden die Quartierstrassen weniger attraktiv für Schleichwegrouten.

Privatstrassen

Belags- und Werkleitungssanierungen Kirchackerweg

In den letzten Jahren ereigneten sich unter dem Kirchackerweg immer wieder Wasserleitungsrohrbrüche. Deshalb erarbeiteten die Gemeindewerke zusammen mit der kommunalen Abteilung Bau, Planung und Umwelt sowie der IBW Technik AG, Wohlen, ein Projekt für eine vollumfängliche Kanalisations-, Werkleitungs- und Belagssanierung sowie eine neue Gasleitung. Da es sich beim Kirchackerweg um eine Privatstrasse handelt, haben die privaten Grundeigentümer die Kosten für die Belagssanierung grösstenteils übernehmen müssen.

Radwege

Sanierung Radweg Ammerswilerstrasse

Auf der Ammerswilerstrasse im Ballygebiet, angrenzend an die Gemeinde Hendschiken, verläuft die kantonale Radroute. In den letzten Jahren traten immer wieder grössere Belagsschäden auf, die der Werkhof reparieren musste. Wegen des schlechten Belagzustands wurde im April 2016 entschieden, einen neuen einschichtigen Belag einzubauen. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt beteiligte sich an den Baukosten.

Randmarkierung Radweg Hembrunn–Villmergen

Auf dem Radwegabschnitt vom Weiler Hembrunn nach Villmergen ist beidseitig eine neue weisse Randmarkierung aufgespritzt worden, damit der Radweg auch bei Nebel und Dunkelheit gut zu erkennen ist.

Umweltschutz und Raumordnung

Umwelt

Abwasserbeseitigung

Wie jedes Jahr wurde ein Drittel des öffentlichen Kanalisationsnetzes mit Hochdruck durchgespült, um Ablagerungen zu beseitigen. Im Jahre 2016 war der mittlere Teil des Dorfgebiets Villmergen sowie alle grösseren Sauberwasser- und eingedolten Bachleitungen an der Reihe. Nach diesen Reinigungsarbeiten erfasste man den dritten und letzten Teil des Leitungsnetzes mit Kanalfernsehaufnahmen. Auch der Zustand der Kontrollschächte wurde dokumentiert.

Aufnahme der privaten Liegenschaftsentwässerungen

Seit 2015 ist die Gemeinde daran, alle privaten Liegenschaftsentwässerungen digital zu erfassen. Alle alten Baugesuchsunterlagen wurden dafür nach Kanalisationsplänen durchsucht. Diese erste, grobe Erfassung der privaten Kanalisationsleitungen konnte Ende 2016 weitestgehend abgeschlossen werden. Mit Feldaufnahmen im Jahre 2017 wird man den tatsächlichen Verlauf der Leitungen feststellen.

Gewässeraufwertung Holzbach

Die Gewässer Holzbach, Erusbach und Hinterbach erfuhren im Abschnitt von der Bünztalstrasse bis zur Brücke beim Feuerwehrgebäude bzw. zum Areal der neuen Schulanlage Mühlematten eine strukturelle Aufwertung. Die Renaturierung auf einer Gesamtlänge von 500 m erfolgte im Rahmen des Programms "Natur im Siedlungsraum". Die Bauarbeiten dauerten rund zwei Monate.

Das Ziel der Gewässeraufwertungen besteht darin, die strukturelle Vielfalt in den Gewässern und den Lebensraum der Fische zu verbessern. Zudem sollen die Bäche mit der naturnahen Umgestaltung zugänglich gemacht und als Naherholungsgebiete aufgewertet werden.



Neu gestalteter Holzbach

Bachöffnung Trybach, 1. Etappe

Nach den Sommerferien begannen die Arbeiten für die Öffnung des eingedolten Trybaches auf einer Gesamtlänge von 700 m von der Hembrunnstrasse bis oberhalb der Unterzelgstrasse. Für die Bachöffnung sind die beiden Kantonsstrassen Bünztalstrasse und Unterzelgstrasse zu unterqueren. Zudem sind vorgängig zwei Hauptgasleitungen tieferzulegen. Leider gestalteten sich die Arbeiten wegen des hohen Grundwasserspiegels und der ungünstigen Bodenverhältnisse schwieriger als vermutet. Sie verzögerten sich massiv. Die Bachöffnung, die eigentlich Ende 2016 hätte abgeschlossen sein sollen, zieht sich deshalb bis in den Frühling 2017 hin.

Neophytenbekämpfung

Das Team des Werkhofs der Gemeinde Villmergen führte mit zwei Villmerger Schulklassen sowie interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern während zweier Tage wiederum eine Aktion zur Bekämpfung von Neophyten (gebietsfremden Pflanzen) durch.

Abfallbeseitigung

Sammelergebnisse	2016	2015	Differenz 2015/2016
Kehricht und Sperrgut	1'221.0 t	1'186.0 t	+ 35.0 t
Grünabfuhr *) Kompostierbare Abfälle	1'366.0 t	1'214.0 t	+ 152.0 t
Glas	206.0 t	225.0 t	– 19.0 t
Papier/Karton	292.0 t	304.0 t	– 12.0 t
Metall	22.0 t	17.0 t	+ 5.0 t
Aluminium gemischt / Weissblech	17.5 t	19.4 t	– 1.9 t
Altöl	2.8 t	2.8 t	0.0 t
Total	3'127.3 t	2'968.2 t	+ 159.1 t
Total pro Einwohner (7'148)	437 kg	423 kg	+ 14.0 kg
Grünabfuhr *) Grüngut von öffentlichen Plätzen, vom Friedhof, von Bachuferböschungen etc.	40.9 t	25.7 t	+ 15.2 t

Private Bautätigkeit

Die Abteilung Bau, Planung und Umwelt prüfte 127 (114) Baugesuche, wobei es sich teils auch um Kleinbaugesuche handelte.

Neubauten	bewilligt		fertiggestellt	
Einfamilienhäuser frei stehend	2	(1)	5	(0)
Einfamilienhäuser angebaut	0	(6)	2	(2)
Mehrfamilienhäuser	1	(4)	11	(7)
Wohn- und Geschäftshäuser	0	(1)	0	(0)
Fabriken, Werkstattgebäude	3	(3)	1	(1)
Ökonomiegebäude	1	(0)	0	(0)
Schulanlage	0	(1)	0	(0)

– Zahl der 2016 fertiggestellten Wohnungen	46	(104)
– Wohnungen am Jahresende im Bau	44	(72)
– Ende 2016 bewilligte, nicht angefangene Wohnungen	9	(19)
– Wohnungsprojekte Ende 2016 im Baubewilligungsverfahren	76	(69)

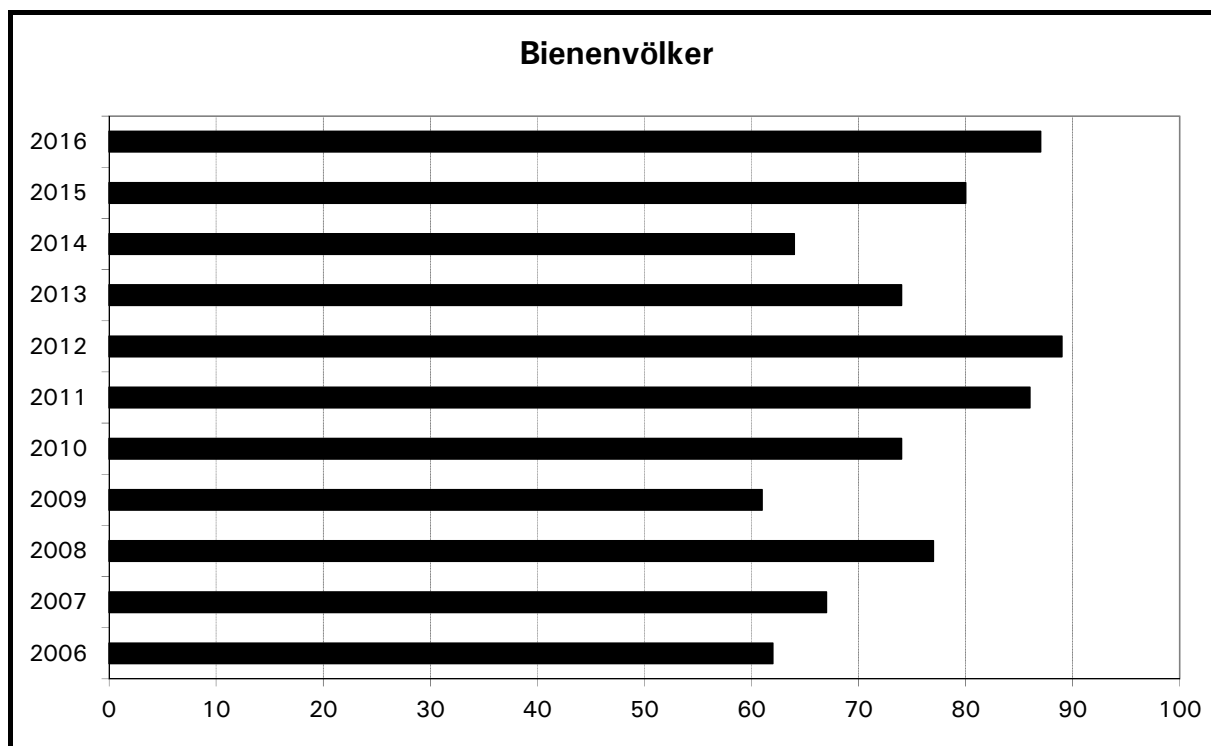
Volkswirtschaft

Landwirtschaft

Nutztierbestände	2016		2015	
	Bestand	Halter	Bestand	Halter
Rindvieh	486	18	771	19
Milchkühe	252	11	256	11
Andere Kühe	99	7	83	5
Pferde	49	10	62	11
Schweine	210	3	215	3
Schafe	38	5	20	4
Ziegen (ohne Zwergziegen)	2	1	2	1
Nutzhühner	33'829	15	32'025	12

Quelle: Landwirtschaft Aargau, kant. Departement Finanzen und Ressourcen

Bienenbestand



Forstbetrieb Rietenberg

(Auszug aus dem Bericht des Betriebsleiters/Revierförsters Heinz Bruder)

Zum Forstbetrieb Rietenberg gehörten die öffentlichen Waldungen der Ortsbürgergemeinden Seengen, Egliswil, Dintikon, Hendschiken und der Einwohnergemeinde Villmergen mit insgesamt 1'012 ha.

Forstbetrieb

Total Waldfläche (inkl. Hallwil-Stiftung, Boniswil und Hallwil):
Hiebsatz (Nutzung pro Jahr):

1'034 ha
11'100 m³

Personal

1 Förster/Betriebsleiter, 1 Förster-Stellvertreter, 1 Forstwart-Vorarbeiter, 3 Forst-
warte, 1 Forstwart-Lernender. Ab Mitte August 2016 wurde der Lehrabgänger,
befristet bis Ende Februar 2017, als Forstwart angestellt.

Holzernte

Holznutzung und Verkaufserlöse	2016	2015
Nutzung total	m ³ 9'095	m ³ 10'286
Holzverkaufserlös	Fr. 913'550	Fr. 940'177
Durchschnittlicher Holzerlös/m ³	Fr. 76	Fr. 76
Durchschnittlicher Aufwand/m ³	Fr. 66	Fr. 65

Nutzungsergebnisse n. Sortimenten	m³	%	Erlös/Fr.	Fr./m³
Rundholz netto	3'585	40	319'065	89
Industrieholz netto	716	8	37'232	52
Brennholz (ohne Bearbeitungsmaschinen)	1'023	11	71'610	70
Hackschnitzelholz (ohne Hacker und Transport)	3'771	41	263'970	70
Total	9'095	100	691'220	76
Davon Zwangsnutzung (Borkenkäfer, Sturm)	650	(7)		

Kulturarbeiten / Jungwaldpflege

Jungbaumpflanzungen	2016	2015
Fichten	4'000	3'000
Lärchen	260	0
Douglasien	200	1'000
Buchen	0	0
Eichen	2'600	515
Kirschen	0	0

Bauwesen

Das Waldstrassennetz muss vielen Ansprüchen genügen. Es ist deshalb in einem guten Zustand zu halten. Die schlechtesten Strassenabschnitte wurden frisch profiliert und wo nötig neu bekiest. 628 m³ Juramergel wurden dafür in die Forstrevier-Strassen eingebaut. Schächte, Durchlässe und Wasserspulen wurden geputzt und teilweise ersetzt. Die Strassenränder wurden gemäht und im Herbst

wurde das Laub auf einzelnen Strassenabschnitten abgeblasen. Wegen der ungünstigen Witterung während der Holzerei erlitten die Waldstrassen überdurchschnittliche Abnutzungsschäden. Der Aufwand für ihre Wiederherstellung war dementsprechend grösser als üblich.

Öffentlichkeitsarbeit

Der traditionelle Waldumgang fand am 21. September 2016 in Dintikon statt. Der Betriebsleiter führte wiederum verschiedene Schulklassen durch den Wald.

Homepage

Unter www.forst-rietenberg.ch präsentiert sich der Forstbetrieb nun auch im Internet.

Naturschutz im Wald

Das Drüsige Springkraut, der Knöterich und die Goldrute vermehren sich rasant im Wald. Sie werden zum Ärgernis. Die Natur- und Vogelschutzvereine aller fünf Vertragsgemeinden bekämpfen diese Neophyten mit grossem Einsatz von Hand, da chemische Mittel im Wald nicht erlaubt sind.

Waldschäden

Der heisse, trockene Sommer setzte den Fichten stark zu. Auch der Borkenkäfer hinterliess seine Spuren. Er brachte viele Bäume zum Absterben. Über 300 m³ Fichten mussten gefällt werden. Besorgniserregend viele von der Eschenwelke befallene Eschen mussten gefällt werden. Eine Besserung ist leider nicht in Sicht.

Rechnungsabschluss

Die Budgetvorgaben konnten nicht alle erfüllt werden. Die Rechnung schloss wiederum mit einem Defizit ab. Der Fehlbetrag belief sich auf Fr. 95'453.80. Dieses Resultat ist unter anderem zurückzuführen auf: weniger Holznutzung, dadurch geringere Einnahmen aus dem Holzverkauf; höhere Gesamtlohnsumme (befristete Weiterbeschäftigung eines Lehrabgängers, Treueprämie); Arbeiten für die Betriebsplanrevision.

Tiefer als veranschlagt waren hingegen die Unternehmerleistungen und die Ausgaben für Betriebs- und Verbrauchsmaterial. Und erfreulicherweise konnten mehr Dienstleistungen für Dritte erbracht werden als budgetiert.

Defizite werden aus dem mit Ertragsüberschüssen gebildeten Forstreservefonds gedeckt. Sein Bestand war Ende 2016 aufgebraucht.

Finanzen und Steuern

Hundekontrolle

Die Hundekontrolle verzeichnete 435 (412) Hunde.

Steueramt

Die Gesamtsteuerkommission trat wie in den Vorjahren zu vier Sitzungen zusammen. Dabei wurden 18 (Vorjahr 25) Einsprachen behandelt, wovon kein (kein) Entscheid an das Spezialverwaltungsgericht Steuern weitergezogen wurde. Die Statistik zeigt, dass am 31. Dezember 2016 77.2 % der Steuerpflichtigen für das Jahr 2015 definitiv veranlagt gewesen sind. Der Veranlagungsstand lag demzufolge über dem Vorjahreswert (73.7 %). Die Anzahl der Steuerpflichtigen stieg für die Veranlungsperiode 2015 gegenüber der Vorperiode von 4'121 auf 4'169.

Die Statistik per 31. Dezember 2016 für die Veranlungsperiode 2015 zeigt folgendes Bild:

	Soll-Bestand	Eingereichte StE 2014	% StE eingereicht	Definitiv veranlagt		Zielvorgabe Kanton	
				Anzahl	In %	Anzahl	In %
Selbständig Erwerbende	242	204	84.3 %	76	31.4 %	60	25.0 %
Landwirte	27	19	70.4 %	12	44.4 %	7	25.0 %
Unselbständig Erwerbende	3'777	3'713	98.3 %	3'100	82.1 %	2'644	70.0 %
Sekundär Steuerpflichtige	123	101	82.1 %	30	24.4 %	31	25.0 %
Total	4'169	4'037	96.8 %	3'218	77.2 %	2'742	65.8 %

Für die Steuerperiode 2014 waren bis 31.12.2016 4'024 Veranlagungen oder 97.6 % (zum Vergleich im Vorjahr 97.0 %) definitiv erfolgt. Es waren damit noch 97 (122) offene Veranlagungen 2014 zu verzeichnen. Aus den Steuerperioden 2009 bis 2013 lagen kumuliert noch 26 (37) offene Fälle vor.

Das Steuerregister wies per 31. Dezember 2016 4'221 (4'163) Steuerpflichtige (inkl. sekundär Pflichtige) aus.

Gemeindewerke

Stromeinkauf

Im Berichtsjahr wurden total 53'143'835 kWh Strom eingekauft. Das waren 7,93 % mehr als im Vorjahr. Der durchschnittliche Ankaufspreis pro kWh war mit 5.20 Rp/kWh im Vergleich zum Vorjahr um 0.49 Rp/kWh tiefer.

Stromverkauf (Energie und Netznutzung) 1.1.2016-31.12.2016								
Produkt	Energie kWh	Netznutzung kWh	Energie Fr.	Netznutzung Fr.	Totalpreis Fr.	Energie Rp./kWh	Netz Rp./kWh	Vorjahr
GWV NS80 atommixpower	19'419'771	19'419'771	1'137'359.42	1'628'968.34	2'766'327.76	5.86	8.39	
GWV NS80 naturpower	1'955'600	1'955'600	132'253.46	164'039.55	296'293.01	6.76	8.39	
GWV NS80 ökopower	206'286	206'286	20'996.70	17'303.67	38'300.37	10.18	8.39	
GWV NS80 + atommixpower	7'276'670	9'100'735	392'198.38	680'936.23	1'073'134.61	5.39	7.48	
GWV NS80 + naturpower	710'134	710'134	44'615.88	53'133.73	97'749.61	6.28	7.48	
GWV NS80 + ökopower	57'939	57'939	5'744.44	4'335.12	10'079.56	9.91	7.48	
GWV MS atommixpower	20'320'397	22'780'333	1'042'479.32	1'065'547.00	2'108'026.32	5.13	4.68	
GWV MS naturpower	200'176	200'176	11'328.46	9'363.21	20'691.67	5.66	4.68	
GWV MS ökopower	475'810	475'810	47'143.45	22'255.95	69'399.40	9.91	4.68	
GWV Temp atommixpower	776'523	776'523	53'968.33	132'495.78	186'464.11	6.95	17.06	
GWV ÖB (NS80) naturpower	449'799	449'799	30'406.41	37'730.02	68'136.43	6.76	8.39	
Diverses / Abgrenzung			1'758.58	-921.38	837.20			
Total Verkauf	51'849'105	56'133'106	2'920'252.83	3'815'187.21	6'735'440.05	5.63	6.80	48'044'160
Total Einkauf	53'143'835		2'852'712.44	1'465'898.91	4'318'611.35			49'238'929
Übertragungsverluste und Ablesedifferenzen	1'294'730							1'194'769
In %	2.44							2.43
Bruttogewinnmarge			67'540.39	2'349'288.30	2'416'828.70			2'373'019.25
In %			2.31	61.58	35.88			35.92
Vorjahr Verkauf	48'044'160	54'639'879	2'939'469.00	3'667'780.45	6'607'249.45			
Veränderung	+ 3'804'945	+ 1'493'227	-19'216	+ 147'407	+ 128'191			
Veränderung in %	+ 7.92	+ 2.73	-0.65	+ 4.02	+ 1.94			

Quelle: Stromstatistik der Gemeindewerke

Verkauf von Ökostrom	2016		2015	
	kWh	%	kWh	%
Stromverkauf total (alle Produktionsarten)	51'849'105	100	48'044'160	100
Naturpower	3'315'709	6.4	3'176'840	6.6
Ökopower	740'035	1.4	337'764	0.7
Total Ökostrom	4'055'744	7.8	3'514'604	7.3

Netzanschlüsse Liegenschaften	Neu	Ersatz
Einfamilienhäuser	8	31
Doppeleinfamilienhäuser	4	4
Mehrfamilienhäuser	7	1
Gewerbe	6	3
Im Bau (per 31.12.)	5	
Abbrüche	1	

Netzstörungen

Der Ortsteil Villmergen war am 18. August 2016 von einer Störung im Niederspannungsnetz betroffen. Wegen eines Kabelbrands in der Verteilkabine Tannwinkel fiel der Strom in den Quartieren Alte Bahnhofstrasse, Im Tannwinkel, Wohlerstrasse und Dorfmattestrasse aus.

Solarstromanlage

Die Solarstromanlage auf dem Dach der Gemeindewerke produzierte vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 in der Zeitzone 1 (HT) 4'554 kWh (5'980 kWh) und in der Zeitzone 2 (NT) 1'087 kWh (1'482 kWh) Strom. Der generierte Solarstrom wurde über den Verein Aargauer Naturstrom vermarktet.

Strassenbeleuchtung	2016	2015
Brenndauer ganze Nacht in Stunden	4'205	4'143
Brenndauer halbe Nacht in Stunden	2'055	2'018
Energieverbrauch in kWh	449'799	469'013
Kosten Unterhalt (exkl. MwSt.) in Fr.	86'117.40	89'127.25
Investitionen/Erweiterungen (exkl. MwSt.) in Fr.	275'003.70	155'765.00

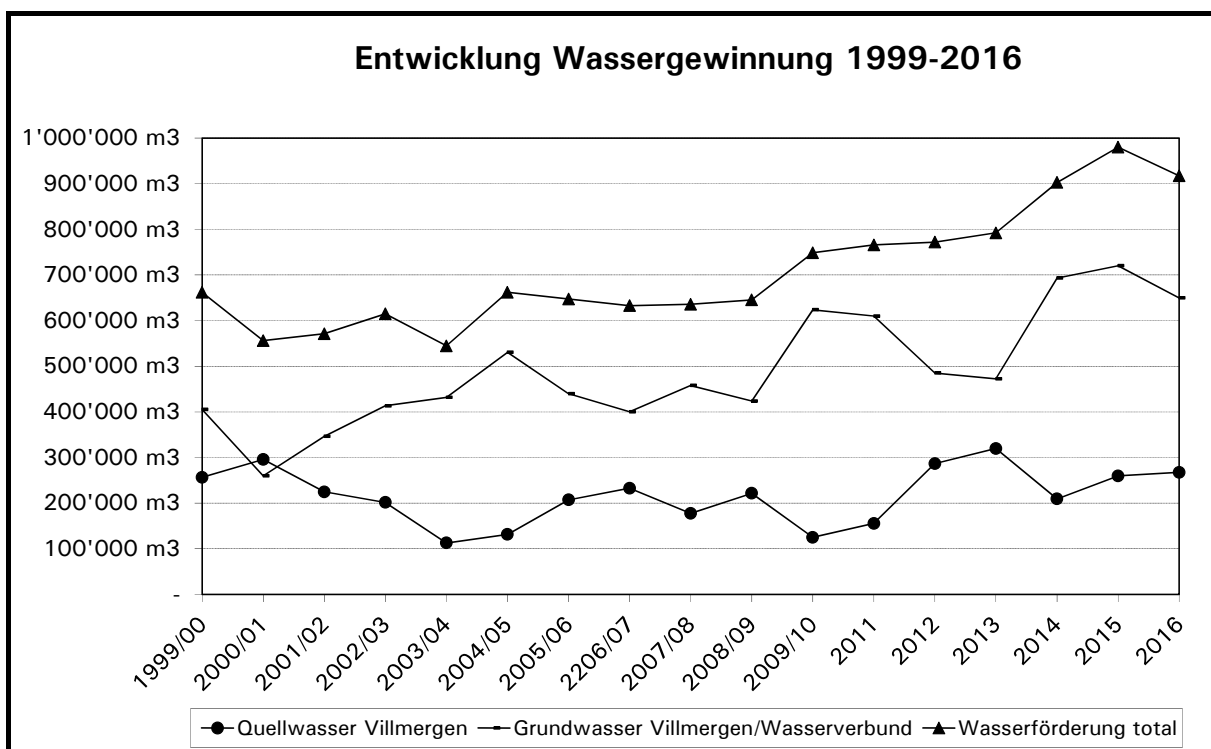
Kunden und Zähler EV

Kundengruppe	Anzahl Kunden	
	2016	2015
< 100'000 kWh	3'971	3'887
> 100'000 kWh	41	45
(davon Kunden MS > 100'000 kWh)	(15)	(15)
(Kunden, die den Energielieferanten gewechselt haben)	(8)	(5)
Total	4'012	3'932

Die Zahl der Kunden hat sich gegenüber dem Vorjahr um 80 erhöht.

Elektroinstallationsgeschäft

Ergebnis	2016	2015
Umsatz	1'622'574.50	1'415'939.16
Reingewinn (+)/Reinverlust (-)	+ 24'886.92	-18'416.58
Gewinn (+)/Verlust (-) in %	+ 1.5	-1.3



Bis 2009/10 im hydrologischen Jahr. Ab 2011 im Kalenderjahr.

Wasserverkauf	2016	2015
Kunden (alle Dorfteile)	590'773 m³	616'097 m³
Öffentliche Brunnen	29'400 m³	29'400 m³
Dottikon ES Holding AG	100'155 m³	96'373 m³
Wasserversorgung Dintikon	60'265 m³	82'807 m³
Bauwasser	3'013 m³	1'908 m³
Feuerwehr	5'000 m³	5'000 m³
Total	788'606 m³	831'585 m³

Trinkwasserqualität

Das Trinkwasser war von einwandfreier Qualität.

Trinkwasser	2016	2015
Grösster Tagesverbrauch (24.8.2016)	3'175 m ³	4'199 m ³
Kleinster Tagesverbrauch (25.3.2016)	1'553 m ³	1'830 m ³
Mittlerer Tagesverbrauch	2'305 m ³	2'530 m ³

Wasserleitungsnetz

Anlagen

- Sanierung Pumpwerk Kreuzester
- Ersatzbau Trinkwasserreservoir Sandbüel

Neuerschliessung Hauptwasserleitungen

- Rebenhügelweg
- Sandbühlstrasse

Ersatz Hauptwasserleitungen

- Allmendstrasse
- Büttikerstrasse
- Hausackerstrasse
- Kirchackerweg
- Luegetenstrasse
- Mühlemattenweg
- Oberdorfstrasse
- Sandbühlstrasse
- Schulhausstrasse
- Trybach (Teil 2016)
- Unterzelgstrasse/Weieracher
- Weingasse Villmergen (Teil 2016)
- Wohlerstrasse–Eichmattstrasse–Lochmattweg

Ersatz Quellwasserableitungen

Gebiet Grossmoos/Schwarzhalden (Teil 2016)

Wasserverluste

Wasserverluste 2015: 132'711 m³ = 13,54 % der Wasserbeschaffung
Wasserverluste 2016: 112'938 m³ = 12,31 % der Wasserbeschaffung

Pumpwerke / Grundwasserstand

Pumpwerk	31.12.2016	31.12.2015
Kreuzester	415.28 m	414.74 m
Unterzelg	419.51 m	418.53 m

Leitsystem Wasser

Nennenswerte Störungen traten nicht auf.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle den Rechenschaftsbericht 2016 der Gemeinde Villmergen genehmigen.

Traktandum 3

Genehmigung der Jahresrechnung 2016

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde

Das operative Ergebnis schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 262'509 ab, das ist Fr. 251'109 besser als budgetiert. Mit der Entnahme aus der Aufwertungsreserve von Fr. 1'275'208 resultiert ein positives Gesamtergebnis von Fr. 1'537'717 oder Fr. 251'117 mehr als budgetiert. Nebst einem besseren Steuerertrag ist auch die gute Budgetdisziplin bei allen Rechnungsverantwortlichen für dieses gute Ergebnis verantwortlich. Die Investitionsrechnung schliesst mit einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 9'540'816 um Fr. 4'273'184 tiefer ab als geplant. Dies ist auf die Verzögerung beim Bau des Schulzentrums Mühlematten und auf diverse zurückgestellte Investitionen zurückzuführen.

Ergebnisse

Zusammenzug	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	26'666'639	25'675'350	24'990'086
Betrieblicher Ertrag	26'316'104	25'543'650	26'182'576
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-350'535	-131'700	1'192'490
Ergebnis aus Finanzierung	613'045	143'100	221'391
Operatives Ergebnis	262'510	11'400	1'413'881
Ausserordentliches Ergebnis	1'275'208	1'275'200	1'275'208
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1'537'718	1'286'600	2'689'089
Nettoinvestitionen	9'540'816	12'814'000	3'862'543
Selbstfinanzierung	1'558'577	1'322'200	2'583'842
Finanzierungsfehlbetrag	7'982'239	11'491'800	1'278'701

Erfolgsrechnung

Zusammenzug nach Abteilungen	Rechnung 2016		Budget 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Erfolgsrechnung	47'304'658	47'304'658	45'160'900	45'160'900
ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'208'347	925'191	3'165'300	870'200
Nettoaufwand		2'283'156		2'295'100
ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	1'849'458	786'374	1'863'650	807'800
Nettoaufwand		1'063'084		1'055'850
BILDUNG	8'119'976	852'073	8'056'250	783'100
Nettoaufwand		7'267'903		7'273'150
KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	678'544	142'190	689'800	144'000
Nettoaufwand		536'354		545'800
GESUNDHEIT	844'712		774'750	
Nettoaufwand		844'712		774'750
SOZIALE SICHERHEIT	6'850'516	2'347'342	5'973'150	2'093'200
Nettoaufwand		4'503'174		3'879'950
VERKEHR	1'463'569	11'108	1'387'700	3'400
Nettoaufwand		1'452'461		1'384'300
UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	5'857'588	5'467'998	4'970'100	4'622'350
Nettoaufwand		389'590		347'750
VOLKSWIRTSCHAFT	12'354'648	12'851'352	12'244'150	12'732'600
Nettoertrag	496'704		488'450	
FINANZEN UND STEUERN	6'077'300	23'921'030	6'036'050	23'104'250
Nettoertrag	17'843'730		17'068'200	

Allgemeine Verwaltung		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 2'283'156	Fr. 2'295'100	Fr. -11'944 -0.52 %

Einsparungen von Fr. 20'500 infolge Einstellung der «Villmerger Zeitung» per Mitte Jahr. Die Erstellung des neuen Personalreglements verursachte Mehrkosten von Fr. 11'300. Durch den krankheitsbedingten Ausfall des Leiters Finanzen, Thomas Steinmann, entstanden Mehraufwände von Fr. 81'700.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 1'063'084	Fr. 1'055'850	Fr. 7'234 0.68 %

Der Beitrag an die Regionalpolizei war um Fr. 73'000 höher als budgetiert. Dafür mussten für das Regionale Zivilstandsamt Fr. 8'000 weniger aufgewendet werden. Die verrechneten Einbürgerungsgebühren lagen rund Fr. 8'500 und die Gebühren für Dienstleistungen Fr. 8'400 über dem Budget. Die Abrechnung der Feuerwehr Rietenberg war rund Fr. 7'000 tiefer. Es mussten infolge Änderung der Nutzungsdauer Fr. 11'600 weniger als Abschreibungen verbucht werden. Der Beitrag an die regionale Zivilschutzorganisation fiel Fr. 23'000 tiefer aus.

Bildung		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 7'267'903	Fr. 7'273'150	Fr. -5'247 -0.07 %

Einmal mehr wurde das Budget für den eigentlichen Schulbetrieb generell sehr gut eingehalten. Die Besoldungskostenanteile an den Kanton sind einerseits schwer zu budgetieren und ausserdem nicht beeinflussbar. Für Sonderschulbesuche (Tagesschulen und stationäre Heimunterbringungen) wurde wegen mehr stationärer Heimunterbringungen das Budget um Fr. 37'000 überschritten. Verseshentlich wurden die Kosten für die Miete der Unterrichtscontainer im Hof von Fr. 40'800 nicht budgetiert.

Kultur, Sport und Freizeit		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 536'354	Fr. 545'800	Fr. -9'446 -1.73 %

Der schöne Sommer bescherte der Gemeinde Villmergen auch Mehreinnahmen an Eintrittten von Fr. 4'800 beim Schwimmbad. Zusätzlich konnten dort die Personalkosten sowie Kosten für Betriebs-/Verbrauchsmaterial und die Unterhaltskosten gesenkt werden. Die Auslagen des Werkhofs für die Freizeit stiegen erneut an.

Gesundheit		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 844'712	Fr. 774'750	Fr. 69'962 9.03 %

Die Beiträge an die Pflegefinanzierungen in Kranken-, Alters- und Pflegeheimen fielen um Fr. 105'800 höher aus als budgetiert. Es wurden auch Nachbelastungen für das Jahr 2015 in Rechnung gestellt. Auf den Zeitpunkt der Rechnungstellung haben wir keinen Einfluss. Dafür sind die verrechneten Kosten für Onkologiepflege, Kinderspitex und Haushilfedienst um Fr. 35'600 geringer ausgefallen.

Soziale Sicherheit		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 4'503'174	Fr. 3'879'950	Fr. 623'224 16.06 %

Der Arbeitsanfall stieg bei der SVA-Zweigstelle massiv an; deshalb musste zusätzliches Personal beschäftigt werden (Mehraufwand Fr. 30'030). Die Liquidierung der Jugend- und Familienberatung verursachte noch Kosten von Fr. 15'288. Die Beiträge an die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung steigen stetig an (Mehraufwand gegenüber dem Budget von Fr. 12'320 und gegenüber dem Vorjahr von Fr. 26'340). Die Anzahl Fälle (materielle Hilfe an Schweizer und Ausländer, ohne Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene) nahm gegenüber dem Vorjahr um 16,5 % zu; bei den Kosten betrug die Zunahme 13 %. Dem Aufwand von Fr. 3'401'598 standen Rückerstattungen von Fr. 512'028 sowie Fr. 1'109'309 des Kantons gemäss Sozialhilfe- und Präventionsgesetz gegenüber; was einen Nettoaufwand von Fr. 1'780'261 ergibt. Die materielle Hilfe war demzufolge netto um Fr. 310'261 höher als budgetiert. Der Sozialdienst musste personell erweitert werden, was Mehrkosten von Fr. 134'183 verursachte. Die Restkosten für Sonderschulung und Heimaufenthalt lagen erfreulicherweise Fr. 40'600 unter dem Budget von Fr. 1'662'000.

Verkehr		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 1'452'461	Fr. 1'384'300	Fr. 68'161 4.92 %

Der Bau der Strassenbeleuchtung wurde im Budget der Gemeindewerke höher eingestellt als bei der Einwohnergemeinde. Dies führte zu einer Überschreitung von Fr. 155'000. Die Abstimmung muss verbessert werden. Der verrechnete Aufwand des Werkhofs lag um Fr. 35'870 unter dem Budget. Dies ist immer sehr abhängig vom Aufwand für den Winterdienst. Der vom Kanton verrechnete Beitrag an den öffentlichen Verkehr betrug Fr. 37'284 weniger als die Budgetangabe.

Umweltschutz und Raumordnung		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 389'590	Fr. 347'750	Fr. 41'840 12.03 %

Die im Jahr 2016 verbuchten Beiträge im Rahmen des Programms „Natur im Siedlungsraum“ wurden noch nicht ausbezahlt. Diese werden bei Auszahlung in der Investitionsrechnung verbucht.

Volkswirtschaft		
Nettoertrag	Budget	Abweichung
Fr. 496'704	Fr. 488'450	Fr. 8'254 1.69 %

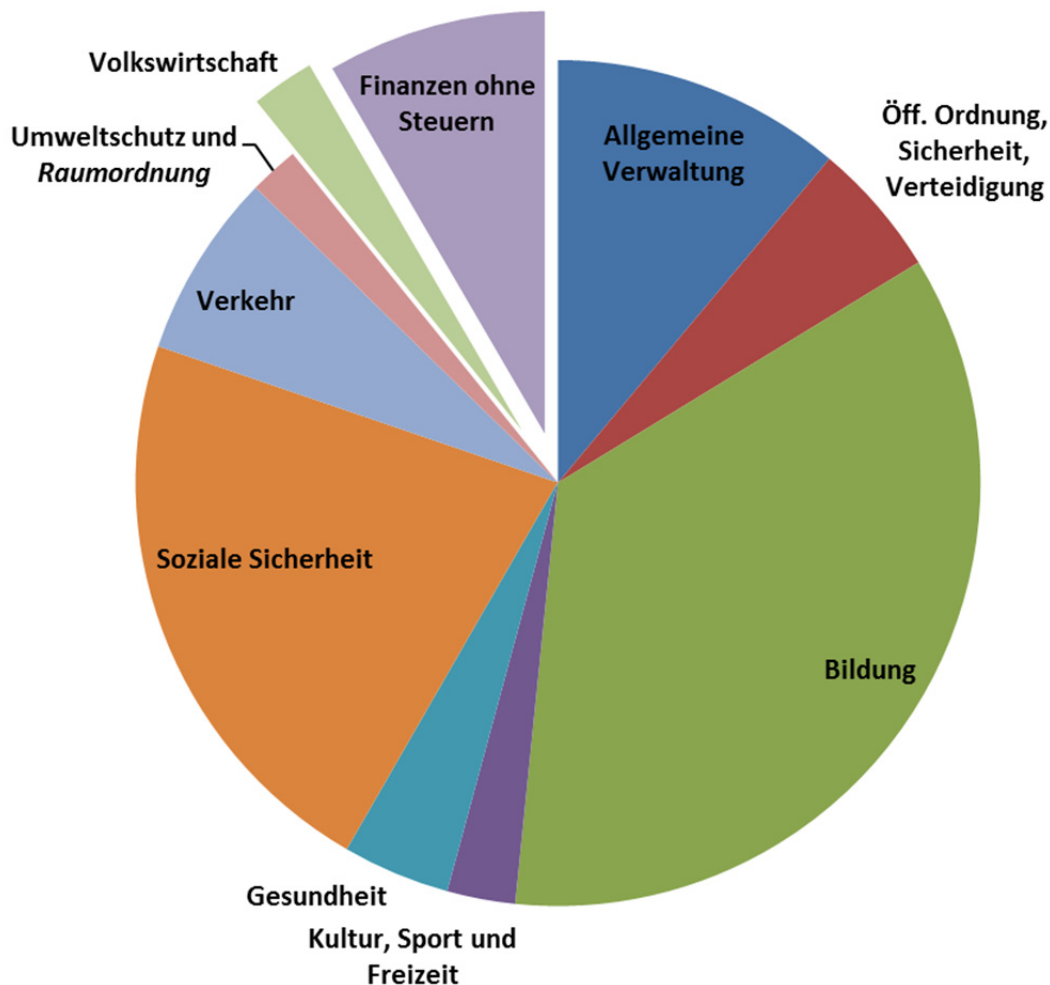
Die Rechnung 2016 des Forstbetriebs Rietenberg schliesst mit einem Verlust von Fr. 35'460.66 ab, der nicht mehr durch die Forstreserve gedeckt werden kann. Der Anteil, welcher durch die Gemeinde Villmergen übernommen werden muss, beträgt Fr. 10'638. Die Konzessionsentschädigung der AEW Energie AG liegt um Fr. 8'508 über dem Budget. Der Aufwand von Fr. 28'768, Budget Fr. 15'000, für den Unterhalt der Waldstrassen ist bei der Budgetierung jeweils schwer abzuschätzen.

Finanzen und Steuern		
Nettoertrag exkl. Steuern	Budget	Abweichung
Fr. 1'725'240	Fr. 1'249'800	Fr. 475'440 38.04 %

Der korrigierte Akontobetrag „Spitalfinanzierung“ für 2016 betrug Fr. 47'400 anstelle der budgetierten Fr. 53'800.

Aufgrund der Kapitalmarktsituation wurden die Aktivzinsen weiter gesenkt, ferner reduzierten sich die flüssigen Mittel durch die Investitionstätigkeit. Anstelle der budgetierten Zinseinnahmen von Fr. 28'500 konnten daher nur Fr. 6'114 vereinnahmt werden. Gemäss Kreditabrechnung über die Erschliessung der Parzelle 3401 im Industriegebiet „Allmend“ resultierte ein Überschuss aus Rückstellungen von Fr. 596'523. Der Anteil der Einwohnergemeinde von $\frac{2}{3}$, was Fr. 397'682 entspricht, wurde nun als Buchgewinn vereinnahmt. Die Entnahme aus der Aufwertungsreserve betrug Fr. 1'275'207. Der Betrag entspricht den Abschreibungen gemäss den zurückerfassten Investitionen. Er kann unverändert bis ins Rechnungsjahr 2018 der Aufwertungsreserve entnommen werden.

Nettoaufwand Rechnung 2016



Gemeindesteuern

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern lag der Ertrag um 3.85 % oder Fr. 543'300 unter dem Budget. Der Grund für das schlechtere Ergebnis lag auch darin, dass viele Zuzüger der Quellensteuer unterlagen, was sich im höheren Quellensteuerertrag niederschlug. Die tatsächlichen Steuerverluste beliefen sich auf Fr. 108'560, budgetiert waren Fr. 100'000. Die Verluste zum bereinigten Steuer-soll betrugen 0.79 % (Vorjahr 0.78 %) und lagen über dem Kantonsmittel von 0.50 %. Bei den Gemeinden zwischen 7'000 und 8'000 Einwohnern betrug die Verlustquote 0.49 %. Der weiter gestiegene Ausländeranteil wirkte sich bei den Quellensteuern in einem höheren Ertrag aus. Der Eingang an Quellensteuern lag 6.99 % oder Fr. 32'800 über den Budgeterwartungen. Auch der Ertrag an Steuern juristischer Personen lag erfreulicherweise sogar um 37,73 % über den Budgeterwartungen und belief sich auf Fr. 3'167'870.

Sondersteuern

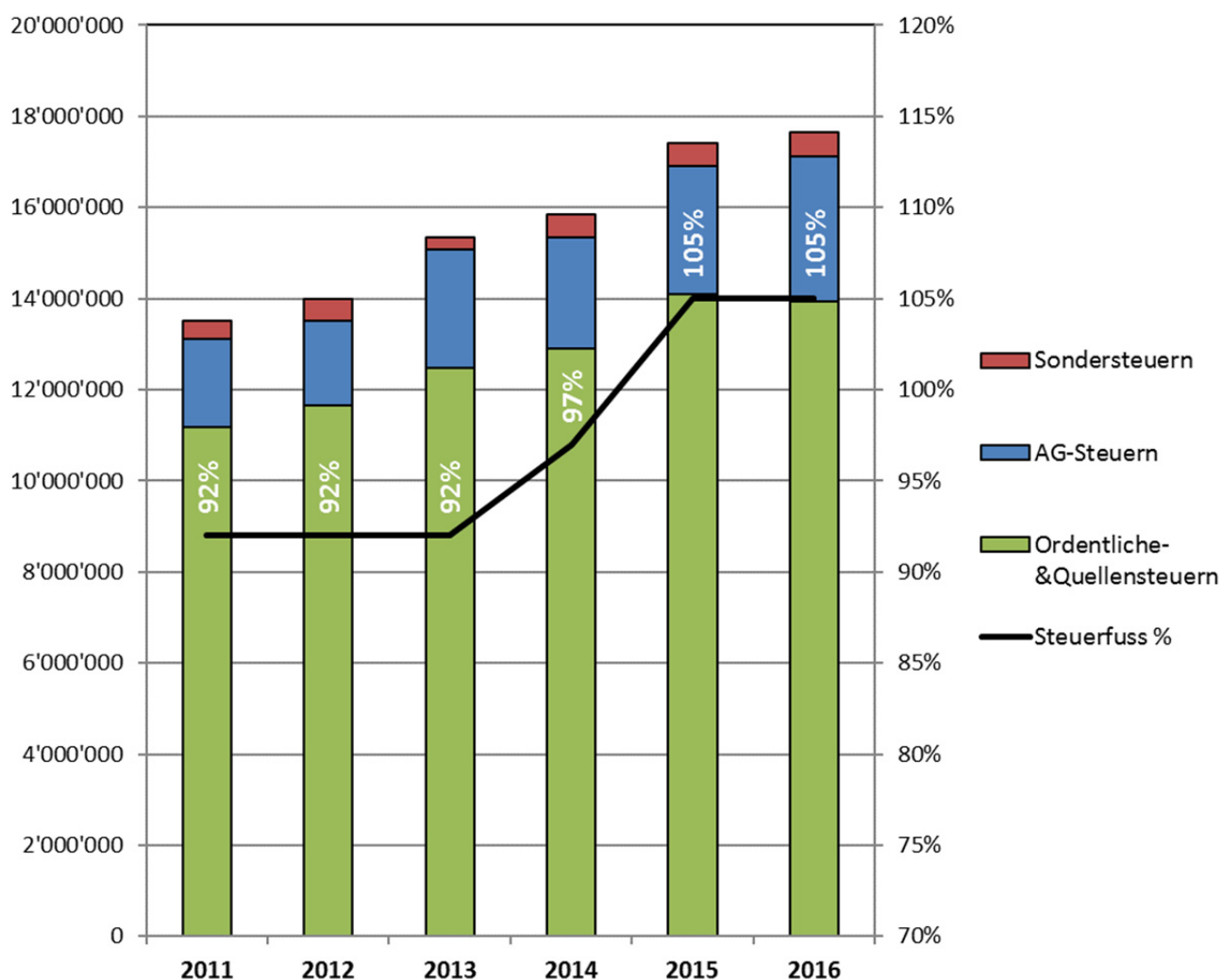
Die Sondersteuern sind nicht voraussehbar und daher äusserst schwer zu budgetieren. Der immer noch überdurchschnittliche Landhandel wirkte sich in höheren

Grundstückgewinnsteuern aus. Es konnten einige Fälle mit grossen Gewinnen abgerechnet werden. Weiter wirkt sich auch die Tatsache aus, dass sämtliche Gewinne, ungeachtet der Besitzesdauer, steuerpflichtig sind.

Steuerabschluss 2016

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung	in %
Einkommens-und Vermögenssteuern	13'551'689	14'095'000	-543'311	-3.85%
./. Nettoverluste inkl. Delkredere	-109'434	-90'000	-19'434	-9.47%
Quellensteuern	502'832	470'000	32'832	6.99%
Aktiensteuern	3'167'870	2'300'000	867'870	37.73%
Total Gemeindesteuern	17'112'957	16'775'000	337'957	2.01%
Nachsteuern, Bussen	32'931	10'000	22'931	229.31%
Grundstückgewinnsteuern ./.Verlust	338'510	200'000	138'510	69.26%
Erbschafts- & Schenkungssteuern	129'617	75'000	54'617	72.82%
Hundesteuern	42'192	45'000	-2'808	-6.24%
Total Sondersteuern	543'250	330'000	213'250	64.62%
Gesamtsteuerertrag	17'656'207	17'105'000	551'207	3.22%

Entwicklung des Steuerertrags und des Steuerfusses in den letzten Jahren



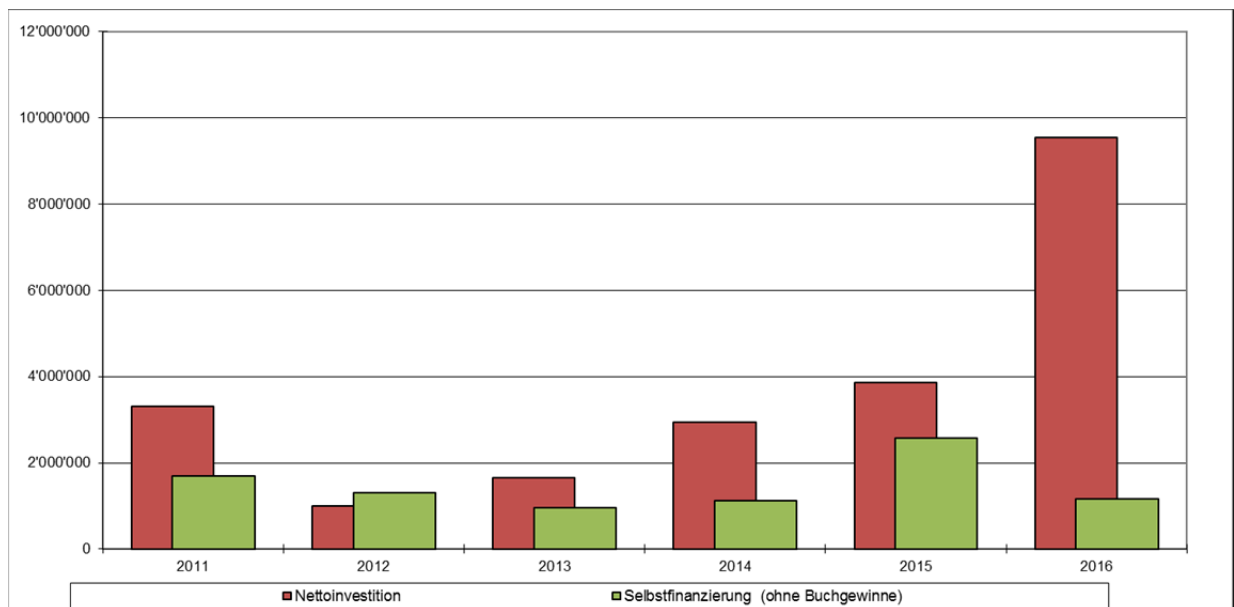
Investitionsrechnung

Das gesamte geplante Investitionsvolumen von Fr. 14'992'0000 wurde um deutliche Fr. 2'552'790 unterschritten. Verzögerungen beim Bau des neuen Schulzentrums Mühlematten führten zu Minderausgaben von ca. Fr. 2,24 Mio. Die weiterhin boomende Bautätigkeit führte bei der Abwasserbeseitigung zu Anschlussgebühren und Erschliessungsbeiträgen von Fr. 1'824'354 (Vorjahr: Fr. 1'193'976); budgetiert waren Fr. 1'905'000. Der Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 8'720'205 konnte durch eine Abnahme der flüssigen Mittel gedeckt werden.

Zusammenzug	Rechnung 2016		Budget 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Einwohnergemeinde	16'733'115	16'733'115	19'112'000	19'112'000
Allgemeine Verwaltung				
Bildung	8'201'971		10'508'000	
Kultur, Sport und Freizeit	125'215		125'000	
Verkehr	834'112		1'356'000	
Umweltschutz, Raumordnung	3'827'773	2'037'053	3'685'000	1'960'000
Volkswirtschaft	1'597'091	109'900	1'378'000	100'000
Finanzen	2'146'953	14'586'162	2'060'000	17'052'000

Einwohnergemeinde

Investitionen / Selbstfinanzierung	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Selbstfinanzierung (ohne Buchgewinne)	1'699'660	1'302'487	959'576	1'114'338	2'583'842	1'160'895
Investitionsausgaben Einwohnergemeinde	3'380'762	1'007'088	1'648'806	2'950'249	3'881'837	9'637'175
Investitionseinnahmen Einwohnergemeinde	62'999	0	0	0	19'294	96'359
= Nettoinvestition	3'317'763	1'007'088	1'648'806	2'950'249	3'862'543	9'540'816
Selbstfinanzierungsgrad im Rechnungsjahr	51.00 %	100.00 %	58.00 %	37.70 %	66.90 %	12.17%



Bilanz

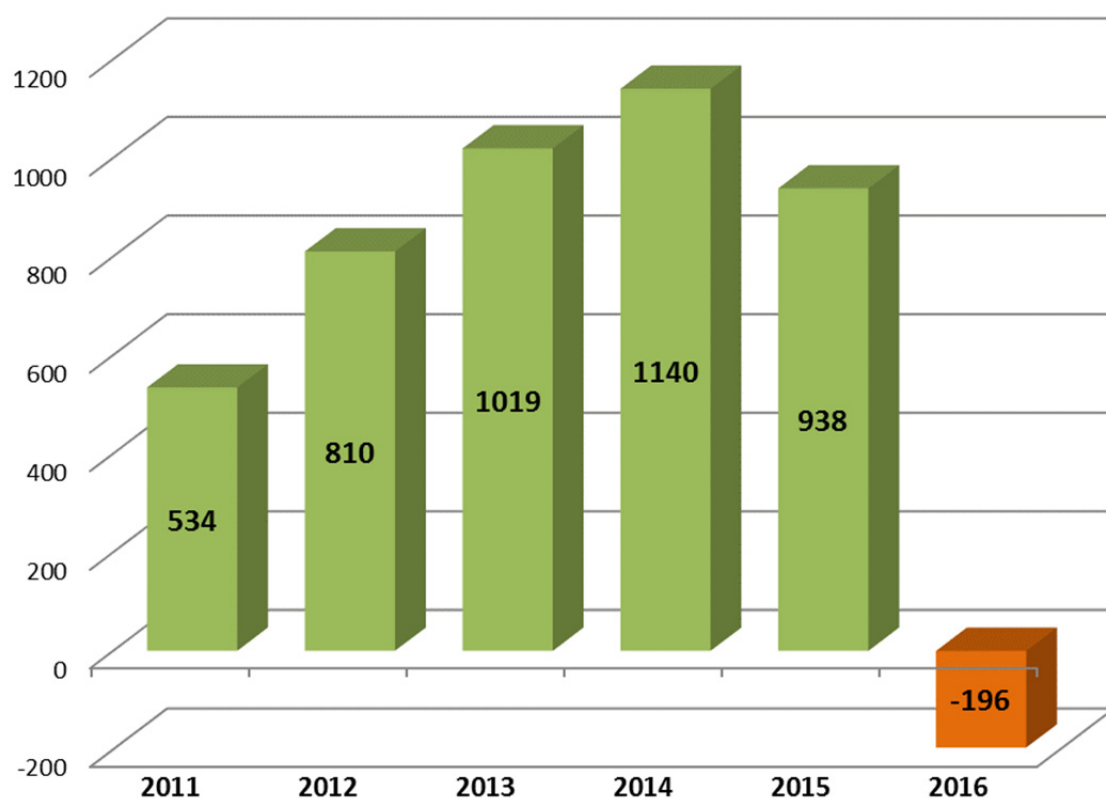
Die Bilanzsumme von Fr. 132'711'601 erhöhte sich im Rechnungsjahr auf Fr. 139'688'961. Die flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen reduzierten sich im Rechnungsjahr von Fr. 12'681'327 um Fr. 7'418'985 auf Fr. 5'262'342. Das Eigenkapital der Einwohnergemeinde betrug per Jahresabschluss Fr. 76'387'931. Fr. 44'213'862 entfielen auf die Spezialfinanzierungen.

	Bestand 01.01.2016	Zuwachs	Abgang	Endbestand 31.12.2016
Aktiven	132'711'601	196'400'549	189'423'189	139'688'961
Finanzvermögen	31'896'962	181'795'670	186'560'740	27'131'892
Verwaltungsvermögen	100'814'640	14'604'879	2'862'449	112'557'070
Passiven	132'711'601	184'242'003	177'264'643	139'688'961
Fremdkapital	12'310'850	178'669'292	172'876'873	18'103'269
Eigenkapital	120'400'752	5'572'711	4'387'770	121'585'693

Vermögenslage

Vermögenslage der Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen	31.12.2016	31.12.2015
Nettovermögen Einwohnergemeinde	-	6'579'456
Nettovermögen Abfallwirtschaft	418'543	337'234
Nettovermögen Abwasserbeseitigung	14'814'612	14'241'322
Nettovermögen Elektrizitätswerk	1'927'914	1'931'724
Zwischentotal	17'161'070	23'089'737
./. Nettoschuld Einwohnergemeinde	1'336'366	-
./. Nettoschuld Wasserwerk	2'028'743	925'016
Nettovermögen aller Gemeindebetriebe	13'795'961	22'164'721

Entwicklung des Nettovermögens pro Einwohner (Einwohnergemeinde)



Entwicklung Spezialfinanzierungen

Erfreulicherweise schlossen sämtliche Spezialfinanzierungen, ausser der Abwasserbeseitigung, besser ab als budgetiert.

Ergebnisse per 31.12.2016	Wasserwerk	Abwasserbeseitigung	Abfallwirtschaft	Elektrizitätswerk
Operatives Ergebnis	679'191	-298'033	31'153	571'588
Entnahme aus Aufwertungsreserve	-	-	-	-
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	679'191	-298'033	31'153	571'588
Gesamtergebnis Budget	498'250	3'250	2'500	552'700
Nettoinvestitionen	2'089'786	-678'584	-	1'487'192
Selbstfinanzierung	895'059	-105'294	47'480	1'323'182
Finanzierungsüberschuss		573'290	47'480	
Finanzierungsfehlbetrag	1'194'727			164'010
Stand Vermögen (- =Schuld)	-2'028'743	14'814'612	418'543	1'927'914

Die detaillierten Zahlen der Jahresrechnung 2016 können im Internet unter www.villmergen.ch heruntergeladen oder bei der Abteilung Finanzen angefordert werden.

Der Jahresbericht 2016 der Gemeindewerke, Elektrizität & Wasser, kann im Internet unter www.gwv.ch heruntergeladen werden.

Antrag:

Die Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Villmergen sei zu genehmigen.

Traktandum 4

Genehmigung von Kreditabrechnungen

1. Übernahme des Stromnetzes Ballygebiet von der AEW Energie AG, Aarau, und Netzauftrennung

Verpflichtungskredit gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 27. November 2009

Fr. 1'870'000

Bruttoanlagekosten

Fr. 1'924'250

Kreditüberschreitung 2,9 % oder

Fr. 54'250

Vom Ortsteil Ballygebiet (Trafostation Bahnhof) bis zum Weiler Hembrunn (Trafostation Hembrunn der Gemeindewerke Villmergen) wurde, kombiniert mit dem budgetierten Leitungsbau Mittelspannung 16'000 V, eine zusätzliche Niederspannungs- und Kommunikationsverbindung hergestellt.

2. Teilersatz der Quellwasserleitung Schwarzhaldenstrasse/Grossmoos und Er-satz der Quellwasserableitung Schwarzhalde, Fassung 22

Verpflichtungskredit gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 28. November 2014

Fr. 343'000

Bruttoanlagekosten

Fr. 387'510

Kreditüberschreitung 12,97 % oder

Fr. 44'510

Die Leitung war maroder als erwartet und wies Wurzeleinwuchs auf. Deshalb hat zusätzlich ein Kontrollschacht erstellt werden müssen, damit die Leitung zukünftig für die Bekämpfung des Wurzeleinwuchses zugänglich ist. Zudem machte der Kanton noch zusätzliche Auflagen aufgrund des stehenden Wassers im Bereich der Brunnstube, welche im Voraus nicht bekannt waren. Dadurch war der Tiefbau aufwändiger als geplant. Dies führte zu Mehrkosten für den Kontrollschacht in der Höhe von rund Fr. 17'500 sowie für den Tiefbau von rund Fr. 22'300.

3. Änderung der Führung der Hauptwasserleitung ab der Verbindung Pumpwerk Kreuzester bis zur Liegenschaft Unterzelgstrasse 40

Verpflichtungskredit gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 27. November 2007; Teil a)	Fr. 140'000
Verpflichtungskredit gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2008	Fr. 75'000
Bruttoanlagekosten	Fr. 287'682
Kreditüberschreitung 33,8 % oder	Fr. 72'682

Die Transportleitung, an welche die gebaute Leitung angeschlossen werden sollte, wies Lochfrass auf. Die Leitungsführung wurde daraufhin nochmals überprüft und die Anschlussstelle näher zum Pumpwerk Kreuzester verlegt. Dies erleichtert den Transport des Wassers nach Villmergen. Diese neue Ausgangslage führte zu einer Verlängerung der Leitung um 230 m und somit an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2008 zur Erhöhung des Verpflichtungskredites um Fr. 75'000. Die Rohrdimension wurde zu diesem Zeitpunkt auf 200 mm festgelegt. Bei der Realisierung dieses Projektes reichte die geplante Grösse nicht mehr, da in der Zwischenzeit neue Wasserlieferungsverträge abgeschlossen worden waren. Aus diesem Grund musste die Rohrdimension auf 400 mm verdoppelt werden, was zu den Mehrkosten in der Höhe von Fr. 73'000 führte.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle

- a) die Kreditabrechnung Übernahme des Stromnetzes Ballygebiet von der AEW Energie AG, Aarau, und Netzauftrennung;
- b) die Kreditabrechnung Teilersatz der Quellwasserleitung Schwarzhaldenstrasse/Grossmoos und Ersatz der Quellwasserableitung Schwarzhalde, Fassung 22;
- c) die Kreditabrechnung Änderung der Führung der Hauptwasserleitung ab der Verbindung Pumpwerk Kreuzester bis zur Liegenschaft Unterzelgstrasse 40

genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlastung erteilen.

Traktandum 5

Bewilligung eines Verpflichtungskredits von Fr. 800'000.– für bauliche Anpassungen in der Schulanlage „Dorf“

Ausgangslage

In der Schulanlage „Dorf“ wird die Unterstufe der Villmerger Schule unterrichtet. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen und der Auslagerung der Mittelstufe in das neue Schulzentrum Mühlematten müssen bauliche Anpassungen vorgenommen werden. Diese werden auf den Schulraumbedarf von 10 Abteilungen ausgelegt. Für zwei Klassenzimmer wird zudem je ein Gruppenraum geplant.

Für die Abklärung der Anpassungen wurde im Budget 2016 ein Projektierungskredit von Fr. 20'000.– vorgesehen. Mit den baulichen Erhebungen und der Kostenberechnung wurde die Xaver Meyer AG, Villmergen, beauftragt.

Nutzung der Räumlichkeiten

Altbau (Trakt A), inklusive Mehrzweckhalle (MZH) und Kopfbau

Lager-, Nass- und Installationsräume sind nicht aufgeführt und werden auch nicht verändert.

<i>Geschoss</i>	<i>Ist-Zustand</i>	<i>Geplante Nutzung</i>
2. Untergeschoss	– Mehrzweck- und Betreuungsraum	– Zusätzliche Nutzung für die Musikschule
1. Untergeschoss	Keine Anpassungen vorgesehen.	
Erdgeschoss	– Werkraum – Musikraum inklusive Neben- und Vorraum – 2 Logopädie Räume – Singsaal – 2 Garderoben	– Werkraum – Lehrervorbereitung/ Materialraum – Lehrerzimmer – Singsaal – Sekretariat – Besprechungszimmer
1. Obergeschoss	– Schulsozialarbeit – 3 Schulzimmer – Sekretariat – Materialraum – Lehrerzimmer – Bibliothek	– Schulsozialarbeit – 3 Schulzimmer (andere Aufteilung) – 2 Gruppenräume – Bibliothek

2. Obergeschoss	– Heilpädagogik – 5 Schulzimmer	– Heilpädagogik – 2 Logopädierräume – 3 Schulzimmer – 2 Gruppenräume
-----------------	--	---

(Die neuen Räume sind **rot** gekennzeichnet)

Sanierungsmassnahmen im Altbau (Trakt A)

Der bestehende Mehrzweck- und Betreuungsraum im 2. Untergeschoss wird jeweils am Morgen zur Betreuung von Schülern benützt. Damit diese Räumlichkeit zukünftig auch von der Musikschule genutzt werden kann, sind Massnahmen zur Verbesserung der Akustik vorgesehen. Im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss sollen nicht tragende Wände zum Teil entfernt werden. Für die vorgesehenen Räumlichkeiten werden neue Wände erstellt. Im 1. und 2. Obergeschoss sind vor den Treppenabgängen Brandschutztüren vorgesehen. Durch diese Massnahme kann der jetzige Gangbereich neu als Vorraum genutzt werden. Bei den Treppen, nordwestlich des Altbaus, werden die Geländer der Norm entsprechend ersetzt.

Erweiterungsbau (Trakt B)

Lager-, Nass- und Installationsräume sind nicht aufgeführt und werden auch nicht verändert.

<i>Geschoss</i>	<i>Ist-Zustand</i>	<i>Geplante Nutzung</i>
1. Untergeschoss	Keine Anpassungen vorgesehen.	
Erdgeschoss	– 2 Schulzimmer – Gruppenraum	– 2 Schulzimmer – Gruppenraum – Logopädierraum/ Gruppenraum (Gangbereich)
1. Obergeschoss	– 2 Schulzimmer – Gruppenraum – Abstellraum für Textiles Werken	– 2 Schulzimmer – Gruppenraum – Büro für Fachlehrer

Sanierungsmassnahmen beim Erweiterungsbau (Trakt B)

Durch eine Glasabtrennung im hintersten Bereich des bestehenden Ganges entsteht neu ein Raum für die Logopädie oder den Gruppenraum. Die notwendigen Garderoben werden in den vorderen Eingangsbereich versetzt. Im Obergeschoss ist eine neue Türe für das Büro der Fachlehrer vorgesehen.

Pausenplatz „Dorf“

Der asphaltierte Pausenplatz wird zum Teil kinderfreundlicher gestaltet. Die Doppelnutzung für Autoparkplätze ausserhalb der Schulzeit muss jedoch weiterhin

gewährleistet bleiben. Der Spielplatz gegenüber dem ehemaligen Restaurant Rössli soll aufgewertet werden. Ebenfalls ist vorgesehen, den Platz zwischen der Mehrzweckhalle und den Sitzbänken neu als Spielfläche auszuscheiden.

Kosten

Gemäss Kostenvoranschlag, mit einer möglichen Abweichung von $\pm 10\%$, wird für die baulichen Anpassungen in der Schulanlage „Dorf“ ein Verpflichtungskredit von Fr. 800'000.—, inkl. MwSt., benötigt.

Terminliches

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten werden in den Sport-, Frühlings- und Sommerferien 2018 vorgesehen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle für die baulichen Anpassungen in der Schulanlage „Dorf“ einen Verpflichtungskredit von Fr. 800'000.—, inkl. MwSt., zuzüglich einer allfälligen Baukostenteuerung ab Januar 2017, bewilligen.

Traktandum 6

Bewilligung eines Verpflichtungskredits von Fr. 1'200'000.— für die Sanierung der Badewasseraufbereitungsanlage im Schwimmbad

Ausgangslage

Das im Jahre 1932 erstellte Schwimmbad wurde 1984 durch die heutige Anlage ersetzt. Seit dem Neubau 1984 wurden nur zwingend notwendige Sanierungsmassnahmen ausgeführt. Vor allem der technische Bereich muss nun möglichst bald auf einen neuen Stand gebracht werden. Zudem ist das Ausfallrisiko wegen Störanfälligkeit rasch zu minimieren. Da praktisch keine Einzel- und Ersatzteile mehr erhältlich sind, sind die Reparaturen an den technischen Anlagen nicht mehr oder nur mit unverhältnismässig grossem Aufwand möglich.

Der Gemeinderat hat deshalb eine Bestandesaufnahme des Schwimmbads, inkl. Kostenschätzung von $\pm 25\%$, durch die Beck Schwimmbadbau AG, Winterthur, veranlasst. Aus dieser Aufnahme ist ersichtlich, dass die Technik möglichst bald

ersetzt werden muss. Dank der guten Unterhaltspflege kann dagegen die Sanierung der Becken noch um einige Jahre hinausgeschoben werden.

Sanierungsmassnahmen

Bauliche Anpassungen: Erstellen von notwendigen Sockeln. Kernbohrungen im Technikraum und auf dem Umschlagplatz.

Elektroarbeiten: Im Rahmen des Ersatzes der Badewasseraufbereitung werden sämtliche elektrischen Installationen wie Kabel und Elektrotrassen im Technikraum ersetzt.

Badewasseraufbereitung: Anpassung der Filteranlage, der Aggregate, des hydraulischen Systems, der Chemikaliendosierung und der automatischen Steuerung gemäss den geltenden Normen.

Umgebung: Diverse notwendige Anpassungen.

Kosten

Gemäss der Bestandesaufnahme, inklusive Kostenschätzung mit einer Toleranz von $\pm 25\%$, wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 1'200'000.—, inkl. MwSt., für die Sanierung der Badewasseraufbereitungsanlage im Schwimmbad benötigt.

Terminliches

Die Sanierungsarbeiten sind während der Wintersaison 2017/2018 vorgesehen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle für die Sanierung der Badewasseraufbereitungsanlage im Schwimmbad einen Verpflichtungskredit von Fr. 1'200'000.—, inkl. MwSt., zuzüglich einer allfälligen Baukostenteuerung ab März 2017, bewilligen.

Traktandum 7

Verkauf der Gemeindeligenschaft am Schulweg 3 (ehemals Hostettler)

Ausgangslage

Die Wohnhausliegenschaft der Einwohnergemeinde am Schulweg 3, Parzelle 3357 im Halte von 493 m², mit einer Wohnfläche von 125 m², steht leer. Das Objekt wurde seinerzeit von Fräulein Alice Bopp im Rahmen eines Legates der Gemeinde geschenkt. Das Vermächtnis war jedoch mit einem lebenslänglichen unentgeltlichen Wohnrecht zugunsten der Eheleute Bruno und Heidi Hostettler belastet. Diese Last hat inzwischen im Grundbuch gelöscht werden können, so dass nun die Gemeinde über die Wohnhausliegenschaft frei verfügen kann.

Der Gemeinderat möchte die Wohnhausliegenschaft verkaufen. Zu diesem Zweck schrieb er sie im Infoblatt „Am Rietenberg“, im „Wohler Anzeiger“ und auf der Homepage der Gemeinde aus.

Daraufhin wurden dem Gemeinderat einige Angebote eingereicht. Aufgrund verschiedener Abklärungen und Gespräche möchte der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Verkauf der Gemeindeligenschaft am Schulweg 3 an die junge Familie Lukas und Mirjam Jansen, mit ihren zwei Kleinkindern Lena und Ariane, wohnhaft in Villmergen, beantragen. Kaufpreis: Fr. 660'000.—. Die Handänderungskosten würden, wie üblich, zwischen Verkäufer- und Käuferchaft hälftig geteilt.

Die inzwischen 45-jährige Wohnhausliegenschaft wurde über Jahre nur dürftig unterhalten. Eine gründliche Erneuerung ist unumgänglich. In Anbetracht dieser anstehenden Investition erachtet der Gemeinderat den Kaufpreis von Fr. 660'000.— als angemessen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle die Gemeindeligenschaft am Schulweg 3 an die Familie Lukas und Mirjam Jansen, Villmergen, zum Preis von Fr. 660'000.— verkaufen. Dazu sei ihm Vollmacht zu erteilen.

Traktandum 8

Festlegung der Gemeinderatsbesoldung für die Amtsperiode 2018/21

Ausgangslage

Der im Hinblick auf die Amtsperiode 2014/17 gefasste Grundsatzbeschluss über die Höhe der Entschädigungen des Gemeindeammanns, des Vizeammanns und der übrigen Mitglieder des Gemeinderats wird am 31. Dezember 2017 hinfällig. Gemäss den einschlägigen Gesetzesbestimmungen müssen die Entschädigungen vor den Gesamterneuerungswahlen durch die Gemeindeversammlung neu beschlossen werden.

Die Finanzkommission hat sich mit der Neufestlegung der Gemeinderatsbesoldungen für die nächste Amtsperiode intensiv befasst. Sie hat dabei, auch nach einem Gespräch mit dem Gemeinderat, erkennen müssen, dass der Gesamtaufwand und damit die zeitliche Belastung der Gemeinderäte in den vergangenen vier Jahren, nicht zuletzt aufgrund des starken Wachstums in der Gemeinde und der zunehmenden Komplexität in zahlreichen Geschäftsbereichen, erneut angestiegen ist. Ohne die Einführung des zweifellos wirkungsvollen neuen Geschäftsmodells wäre der Aufwand noch um einiges höher.

Nach gründlicher Analyse der Situation sieht die Finanzkommission Handlungsbedarf bei den Pensen, jedoch nicht bei den ursprünglichen Lohnbändern, weiteren Nebenvergütungen sowie Sitzungs- und Taggeldern. Demzufolge sollen die Grundarbeitspensen der Ratsmitglieder um 5 % erhöht werden, d. h. beim Gemeindeammann auf 45 %, bei Vizeammann und Gemeinderäten auf je 25 %. Für die Besoldungsberechnung sollen aber nach wie vor je 5 % der Arbeitsbelastung als freiwilliges Pensum in Abzug gebracht werden. Am Grundsatz, dass die Mitglieder des Gemeinderates wie die Kadermitglieder des Gemeindepersonals entschädigt werden, soll ebenfalls nichts geändert werden.

Der Besoldungsvergleich zwischen der zu Ende gehenden Amtsperiode 2014/17 und der nächsten Amtsperiode 2018/21 ergibt somit, also erhöht um je eine 5%ige Pensumanpassung, folgendes Bild:

Besoldung Gemeinderat	Periode 2014/17	Periode 2018/21
Gemeindeammann	Fr. 59'600	Fr. 68'136
Vizeammann, inkl. Zuschlag	Fr. 26'250	Fr. 33'962
Zuschlag Vizeammann	Fr. 3'100	Fr. 3'100
Gemeinderat Basis	Fr. 23'150	Fr. 30'862
Abteilung Bau	Fr. 5'000	Fr. 5'000
Abteilung Bildung	Fr. 1'000	Fr. 1'000*
Abteilung GWV	Fr. 3'000	Fr. 3'000*

Das zur Anwendung gelangende Entschädigungssystem ist so ausgelegt, dass es grundsätzlich weiterhin möglich ist, gut qualifizierte Behördenmitglieder zu finden. Weiter liegen die Ansätze im Vergleich mit anderen aargauischen Gemeinden ähnlicher Grösse und Strukturen durchaus im vertretbaren Rahmen.

Zum vorliegenden Entschädigungsvorschlag der Finanzkommission sind nach Auffassung des Gemeinderates folgende Positionen zu streichen:

- Abteilung Bildung Fr. 1'000*: War für den Schulbau bestimmt.
- Abteilung GWV Fr. 3'000*: War für das Projekt Rechtsformänderung vorgesehen. Dieses ist nun abgeschlossen.

Ausblick

An einer kürzlichen Informationsveranstaltung der Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau und des Departements Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau wurde ein Muster-Reglement über die Entschädigung des Gemeinderates und weiterer Behörden (Schulpflege, Kommissionen usw.) mit entsprechenden Entschädigungs-Empfehlungen vorgestellt. Finanzkommission und Gemeinderat möchten übereinstimmend diese Idee aufnehmen und ein solches Reglement in der ersten Hälfte der nächsten Amtsperiode prüfen. Dieses soll dann die Grundlage zu Lohnbändern, Lohnnebenvergütungen, möglichen Zuschlägen in Form von Pauschalen usw. bilden. Auf diese Weise wäre inskünftig alles übersichtlich in einem Dokument geregelt. Es müsste der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Ein solches Reglement würde dann den Grundsatzbeschluss über die jeweils separat beschlossene Gemeinde-ratsbesoldung ablösen, eventuell bereits ab Mitte der nächsten Amtsperiode.

Antrag:

Die Finanzkommission beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, es seien für die Amtsperiode 2018/21 folgende Jahresbesoldungen für die Mitglieder des Gemeinderates festzulegen:

Grundbesoldungen

- Fr. 68'136.— für den Gemeindeammann
- Fr. 30'862.— für jeden Gemeinderat

Diese Entschädigungen sind jeweils, erstmals per 1. Januar 2018, um den gleichen Teuerungsansatz anzupassen, wie er beim Gemeindepersonal zur Anwendung gelangt, vorausgesetzt jedoch, dass überhaupt eine Teuerung ausgewiesen ist.

Fixe Zuschläge zu den Grundbesoldungen, wie bisher,

- Fr. 3'100.— für den Vizeammann
- Fr. 5'000.— für das Ressort Bau

Bestätigungsbericht der Finanzkommission

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2016 sowie die Kreditabrechnungen geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir haben die Detailkonti und Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner haben wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt.

Das Prüfungsurteil berücksichtigt zudem die Ergebnisse der externen Rechnungsprüfung und der Bilanzrevision (gemäss § 16 FiV), welche durch die Revisionsgesellschaft Gruber Partner AG durchgeführt worden ist.

Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir, dass

1. die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist;
2. die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen;
3. die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung sowie die Kreditabrechnungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Antrag:

Wir empfehlen der Einwohnergemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2016 und der Kreditabrechnungen.

Villmergen, 28. April 2017

FINANZKOMMISSION VILLMERGEN

Der Präsident:

sig. Daniel Zubler

Der Aktuar:

sig. Hanspeter Müller

Notizen:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie freundlich ein zur

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom Freitag, 9. Juni 2017, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle „Dorf“.

Der Gemeinderat

Der Stimmrechtsausweis für die Einwohnergemeindeversammlung ist beim Eingang des Versammlungslokals abzugeben. Ohne Stimmrechtsausweis dürfen Sie an der Gemeindeversammlung nicht teilnehmen.

Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2017
Stimmrechtsausweis für: